

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 836

ANFANG

F2

REGISTRATUR

4

E 2

Einladungen
(zu Festlichkeiten, Ausstellungseröffnungen usw.)

1927/28

Band IV

Gedächtnis

836

1
Galerie Neumann-Nierendorf, Berlin W35, Lützowstraße 32

ERICH MENDELSON

Skizzen, Projekte, Photos, Modelle aus den Jahren 1914-1927

ERICH MENDELSON geb. 21. 3. 1857
Allenstein (Ostpreußen). Studium
1907 bis 1911 in Charlottenburg und
München. Selbständig ab 1911 in
München, ab 1914 in Charlottenburg

- 1 Skizzen aus den Jahren 1914-1921
- 2 Einsteinturm in Potsdam, 1920
- 3 Umbau Berliner Tageblatt 1921 (†)
- 4 Wettbewerb Hochhaus am Kemperplatz, Berlin, 1921
- 5 Hutfabrik Friedrich Steinberg, Herrmann & Cie., Luckenwalde, 1921
- 6 Umbau C. A. Herpich Söhne, Berlin, 1922
- 7 Doppelvilla am Karolingerplatz, Berlin, 1922
- 8 Seidenhaus Weichmann, Gleiwitz, 1922
- 9 Kraftstation Meyer-Kaufmann, Wüstegiersdorf, 1923 (††)
- 10 Projekt für die Kraftstation Haifa, 1923
- 11 Wettbewerb Business Centre Haifa, 1923 (†††)

Anm.: †) Mitarbeiter: Arch. Richard Neutra und Bildhauer R. P. Henning
 ††) Mitarbeiter: Beratender Ingenieur Erich Laaser, Berlin
 †††) Mitarbeiter: Arch. Richard Neutra

3

- 12 Villa Dr. Sternefeld, Westend, Heerstraße, 1923
- 13 Loge zu den drei Ervätern, Tilsit, 1923
- 14 Projekt: Schalterraum Rudolf Mosse, Berlin, 1924
- 15 Kaufhaus Schocken, Nürnberg, 1925
- 16 Strumpf- u. Trikotagenfabrik Krasnoje-Snamja, Leningrad, 1925 (†)
- 17 Kaufhaus Cohen & Epstein, Duisburg, 1925
- 18 Villa Dr. Bejach, Enklave Steinstücken, 1926
- 19 Kaufhaus Schocken, Stuttgart, 1926 (im Bau)
- 20 Friedhof der jüdischen Gemeinde Königsberg, 1927 (im Bau)
- 21 Projekt: Motor-Yacht-Club Wannsee, 1927
- 22 Kaufhaus Petersdorf, Breslau, 1927 (im Bau)

Anm.: †) Mitarbeiter: Beratender Ingenieur Erich Laaser, Berlin

- 23 Energiestation Rudolf Mosse, Berlin, 1927
- 24 Deukonhaus, Berlin, Markgrafenstraße, 1927
- 25 Neubauten der „Woga“ am Lehniner Platz, Kino, Theater, Restaurant
Festsaal, Läden und Wohnungen, 1927 (im Bau)
- 26 Umbauprojekt: Ausstellungshallen am Zoo, Berlin, 1927
- 27 Vorprojekt: Gewerkschaftshaus Zwickau, 1927
- 28 Ladenumbau C. A. Herpich Söhne, Berlin, 1927
- 29 Pavillon Rudolf Mosse, Pressa Köln, 1927 (im Bau)
- 30 Wettbewerb: Warenhaus Wertheim, Breslau, 1927

Gesamtveröffentlichungen:

- 1919 Ausstellung: Bauten in Eisen und Beton bei Paul Cassirer
- 1920 Wendingen-Amsterdam, Sonderheft
- 1923 Bauten und Skizzen, Sonderdoppelheft von Wasmuths Monatsheften für Baukunst, deutsche und englische Ausgabe
- 1926 Baukunst, München. 2. Jahrgang, Heft 2
- 1928 Buchverlag Rudolf Mosse: Erich Mendelsohn (in Vorbereitung)

5
Galerie Neumann-Nierendorf, Berlin W 35, Lützowstraße 32

Wir eröffnen
Sonntag, den 24. März 1928, nachmittags 3 Uhr
die Ausstellung

ERICH MENDELSON

Skizzen, Projekte, Photos, Modelle aus den Jahren 1914-1927

Wir erlauben uns, Sie hier-
zu ergebenst einzuladen.
J. Neumann C. Nierendorf

6

Staatl. Akademie für Kirchen- und Schulmusik
Charlottenburg, Hardenbergstraße 36

EINLADUNG
zur
OSTERFEIER

am Donnerstag, den 29. März 1928, 19¹/₂ Uhr pünktlich
in der Lützower Kirche, am Lützow
(hinter dem Charlottenburger Rathause)

*

1. S. Scheidt, Orgelchoral „Christ lag in Todesbanden“
2. Vorspruch aus dem Redentiner Osterspiel (15. Jahrh.)
Sprechchor (Dr. Drach)
3. Gregorianische Gesänge vom Ostersonntag
Greg. Arbeitsgemeinschaft (Prof. Dr. Halbig)
4. Zwei evangelische Ostergesänge
 - a) Joh. Eccard, Zu dieser österlichen Zeit
 - b) Barth. Gesius, Heut triumphieret Gottes Sohn
Jugendchor (Prof. Martens)
5. Aus dem Redentiner Osterspiel
6. F. Tunder, Orgelchoral „Jesus Christus, unser Heiland“
7. J. S. Bach, Kantate „Bleib' bei uns, Herr“
Studierende und Chorschule (Prof. L. Heß)
Orchester: Mitglieder der Staatskapelle
8. J. M. Bach, Motette „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“
Chorschule (Prof. L. Heß)

Diese Einladung berechtigt zum Eintritt für 2 Personen.

Der Direktor
Prof. Dr. Moser.

8
7

DER VEREIN GEHÖRLOSER BILDENDER KÜNSTLER
DEUTSCHLANDS E. V.
(SITZ BERLIN)

GIBT SICH DIE EHRE, SIE ZUR

ERÖFFNUNG DER II. KUNSTAUSSTELLUNG

IM SCHÖNEBERGER RATHAUS, RUDOLF WILDE-PLATZ
AM DONNERSTAG, DEM 5. APRIL 1928, VORM. 12 UHR
EINZULADEN

DER VORSTAND

Harry Christlieb

Hans Bloch

GÜLTIG FÜR ZWEI BESUCHER

Einladung zur Ausstellung
der Akademie für Kunst- und Wissenschaften
in der Stadt Prag

EINLADUNG

OSTERREICH

28. MRZ. 1928

DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN UND
KÜNSTE FÜR DIE TSCHSL. REPUBLIK GIBT SICH DIE EHRE,
ZU DER ERÖFFNUNG DER GEDÄCHTNIS-AUSSTELLUNG FÜR
P R O F E S S O R K A R L K R A T T N E R
AM FREITAG, DEN 30. MÄRZ 1928, 11 UHR VORMITTAGS, IN
DEN RÄUMEN DES KUNSTVEREINES FÜR BÖHMEN, PRAG I,
KÜNSTLERHAUS RUDOLFINUM-PARLAMENT, ZU LADEN

fe

und Akademie für Erziehung und Schulung
in der Erziehungs- und Schulungs-
wissenschaft

EINLADUNG

Ihre Einladung zur Besprechung und Besichtigung für
Dienstag, den 27. März 1928, vorm. 11 Uhr
habe ich erhalten.

Ich werde teilnehmen.

9

Der Direktor
Herr Dr. Meier

Postkarte

An das

„Museum für Leibesübungen“

Berlin

Schloß
Lustgarten, Eishof

Einladung

Der Vorstand des
Museums für Leibesübungen (e. V.)
gibt sich die Ehre, zu einer
Berichterstattung über das Museumswerk
mit anschließender
Besichtigung der Sammlungen im Schloß
für Dienstag, den 27. März 1928,
vormittags 11 Uhr
in die Aula der
Friedrich-Wilhelms-Universität
Berlin C 2, Kaiser-Franz-Josef-Platz
ergebenst einzuladen.

Dr. Mallwitz
Vorstand

J. A.:

Neville S. Bloch
Schahmeister

Erich Mindt
Geschäftsführer

Um gefl. Antwort auf beiliegender Postkarte wird gebeten.

Ansprachen

des Preussischen Ministers für Volkswohlfahrt Dr. Hirtsfelder,
des Ministerialdirektors im Reichsministerium des Innern Pellengahr,
des Oberbürgermeisters der Stadt Berlin Dr. Böß.

Vorträge

Die kulturelle Bedeutung des Museums,
Oberregierungsrat Dr. med. A. Mallwitz.
Ausschnitte aus dem Museum in Lichtbildern,
Erich Mindt.

Führung

durch die Sammlung im Berliner Schloß (Aufgang Eishofstreppe): 12 Uhr,
Erich Mindt.

Die Veranstaltung in der Aula wird höchstens eine Stunde dauern.

**Museum
für
Leibesübungen**



10

KLING-SCHNITZER
BERLIN & W.

Berlin, den 28.2.1928.

1. MRZ 1928

Euer Hochwohlgeboren

erlauben sich die Unterzeichneten zu einer Sonder-
vorführung des Films „Luther“ zu Freitag, den 2. März
nachmittags 4 Uhr, im Hörsaal der Urania, Tauben-
strasse 48/49, ergebenst einzuladen.

Die Vorführung, die der Autor-Regisseur
Hans Kyser mit einem kurzen Vortrag einleiten wird,
soll den politischen, künstlerischen und litera-
rischen Kreisen Berlins die Möglichkeit geben, so-
wohl zum Münchener Polizeiverbot, wie zu dem Auf-
ruf der katholischen Erzpriester Berlins, zu dem
Vorgehen der Fuldaer Bischofskonferenz und zu den
zu erwartenden Interpellationen im Reichstag und
Landtag Stellung zu nehmen.

Eine kurze Sachdarstellung fügen wir bei.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Luther - Filmdenkmal.

Zentralstelle für die Schaffung eines
Lutherfilms e. V.

COB-FILM G.m.b.H.

H. Kyser

H. Kyser

Coblenz

88 f2

„Luther. Ein Film der deutschen Reformation“ wurde am 17. Dezember 1927 von der Filmprüfstelle auch für Jugendliche zugelassen und später von dem zuständigen Ausschuss als volksbildend anerkannt. Er wurde vom 20. Dezember ab in Nürnberg öffentlich aufgeführt und vom 16. - 22. Februar im Ufapalast am Zoo, sowie seit dem 23. Februar in Stuttgart.

Überall war der Eindruck ein starker; irgendwelche Störungen sind nicht vorgekommen. Nach der Nürnberger Aufführung wurden von uns freiwillig und mit Genehmigung der Prüfstelle einige Szenen herausgeschnitten, obwohl sie von der Filmprüfstelle s. Zt. nicht beanstandet waren.

Trotzdem setzte ein heftiger Kampf von katholischer Seite gegen den Lutherfilm ein. Die Erzpriester Nürnbergs, die katholische Presse, die Erzpriester Berlins und die Fuldaer Bischofskonferenz behaupteten, mehrere Bilder und Titel des Films verletzten das religiöse Empfinden der Katholiken; sie verlangten deshalb eine Nachprüfung durch die Oberprüfstelle.

Die Polizeidirektion zu München machte sich diese Argumentation zu eigen. Im Hinblick darauf, dass der Bundesstaat Bayern das Widerrufsverfahren einleiten werde, verbot sie den Film für München bis zur Entscheidung der Oberprüfstelle, weil eine Störung der öffentlichen Ordnung zu befürchten sei. Dass für eine solche Befürchtung bei dem völlig störungslosen Verlauf der öffentlichen Vorführungen keinerlei tatsächliche Unterlagen vorhanden waren, wurde schon erwähnt.

Der Widerrufsanspruch der Bayrischen Regierung ist inzwischen erfolgt mit dem Antrage, den Lutherfilm für das Gebiet des Freistaats Bayern überhaupt zu verbieten.

13
GALERIE NEUMANN-NIERENDORF
LIN W 35 LUTZOWSTR. 32



ASCONA- AUSSTELLUNG

WERKE VON

BRILL

Mc CULCH

FRICK

HELBIG

KÖHLER

NIEMEYER

VAN REES

RÖHLFS

SCHMIDT-ROTLUFF

ffnung Sonnabend 3. März 1928 nachm 4 Uhr

*Diese Einladung gilt für 2 Personen
am Tage der Eröffnung*

lerie Neumann-Nierendorf
Lini W. 35 Lützow Str 32.



ASCONA- AUSSTELLUNG

Werke von

Brill	Kohler
Mc.Couch	Niemeyer
Frick	van Rees
Helbig	Rohlfs
Schmidt-Rottluff	

Öffnung Sonabend 3. März 28.
Nachm. 4 Uhr

SE Einladung gilt für zwei Personen
am Tage der Eröffnung

Handwritten signature/initials

21
15
Berlin C2, Am Festungsgraben 1.

15. MRZ. 1928

Die Akademie des Bauwesens

beehrt sich

zur öffentlichen Sitzung am Donnerstag, den 22. März 1928,
abends 6 Uhr pünktlich,

im Hotel „Kaiserhof“ — Großer Saal — Berlin, Wilhelmplatz,
Eingang Mauerstraße,

ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Ansprache des Präsidenten.
2. Vortrag des Architekten Herrn Professor Albert Gesser
über: „Baukultur der letzten 75 Jahre“ — mit Lichtbildern —

Der Präsident
Gesser.

2

Berlin C2, Am Festungsgraben 1.

Die Akademie des Bauwesens

beehrt sich

zur öffentlichen Sitzung am Donnerstag, den 22. März 1928,
abends 6 Uhr pünktlich,

im Hotel „Kaiserhof“ — Großer Saal — Berlin, Wilhelmplatz,
Eingang Mauerstraße,

ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Ansprache des Präsidenten.
2. Vortrag des Architekten Herrn Professor Albert Gessner
über: „Baukultur der letzten 75 Jahre“ — mit Lichtbildern —

Der Präsident
Gessner.

16. MRZ 1928

VIter Chinesisch-Deutscher Abend
veranstaltet vom
Hauptverband Chinesischer Studenten
Berlin W. 30, Luftpoldstraße 11

Am Dienstag, dem 20. März 1928,
abends 8 Uhr, spricht im Plenarsaal
des Reichswirtschaftsrats, Berlin W. 9,
Bellevuestraße 15

Herr Professor Ernst Boerschmann
Regierungsbaurat
über:

„Die Heiligen Berge von China“
mit Lichtbildern.

Wir erlauben uns, Sie zu dieser
Veranstaltung ergebenst einzuladen.

An den Vortrag schließt sich ein
zwangloses Beisammensein im Er-
frischungsraum des Reichswirtschafts-
rats.

Der Vorstand.

12

12

VIter Chinesisch-Deutscher Abend
veranstaltet vom
Hauptverband Chinesischer Studenten
Berlin W. 30, Luitpoldstraße 11

Am Dienstag, dem 20. März 1928,
abends 8 Uhr, spricht im Plenarsaal
des Reichswirtschaftsrats, Berlin W. 9,
Bellevuestraße 15

Herr Professor **Ernst Boerschmann**
Regierungsbaurät
über:

„Die Heiligen Berge von China“
mit Lichtbildern.

Wir erlauben uns, Sie zu dieser
Veranstaltung ergebenst einzuladen.

An den Vortrag schließt sich ein
zwangloses Beisammensein im Er-
frischungsraum des Reichswirtschafts-
rats.

Der Vorstand.

19



DÜRERJAHR
NÜRNBERG
1928

EINLADUNG

82

Das Jahr neunzehnhundertachtundzwanzig wird allenthalben der Erinnerung an Albrecht Dürer gewidmet sein. Denn die Werke, die der vor vier Jahrhunderten Dahingegangene schuf, sind lebendiger Menschheitsbesitz geblieben, ihre Sendung erfüllt sich noch heute wie morgen. So ist es nicht das Verlangen allein, ihrem größten Sohne tieferes, stolzes Gedenken zu bekunden, das die Stadt Nürnberg zu festlicher Hervorhebung des Dürerjahres 1928 veranlaßt, sondern das gleich einer Pflicht empfundene Bedürfnis, gerade in heutiger Zeit der Kunst durch Ehrung dieses edelsten Meisters ein Denkmal zu setzen. Der Gedanke, ein erstes (und vielleicht zugleich ein letztes) Mal die Schöpfungen Albrecht Dürers in einer großen Ausstellung zusammenzufassen, mußte da voranstehen. Er hat trotz aller einer machtvollen Verwirklichung wehrenden Bedenken und Schwierigkeiten vielfachen Widerhall gefunden. Dem gleichgestimmten Fühlen in- und ausländischer Kreise in Fragen der höchsten Kultur ist es gelungen, Hemmnisse zu beseitigen und durch das Zustandekommen der Ausstellung die Stadt Nürnberg zu tiefster Dankbarkeit zu verpflichten.

Die Ausstellung soll den erlesenen Mittelpunkt der Veranstaltungen des Dürerjahres in Nürnberg bilden. Sie wird im Rahmen anderer Feierlichkeiten am 11. April d. J. eröffnet. Führende Persönlichkeiten der Kunst, des öffentlichen und geistigen Lebens werden dem Feste die Weihe geben, die Dürers würdig ist.

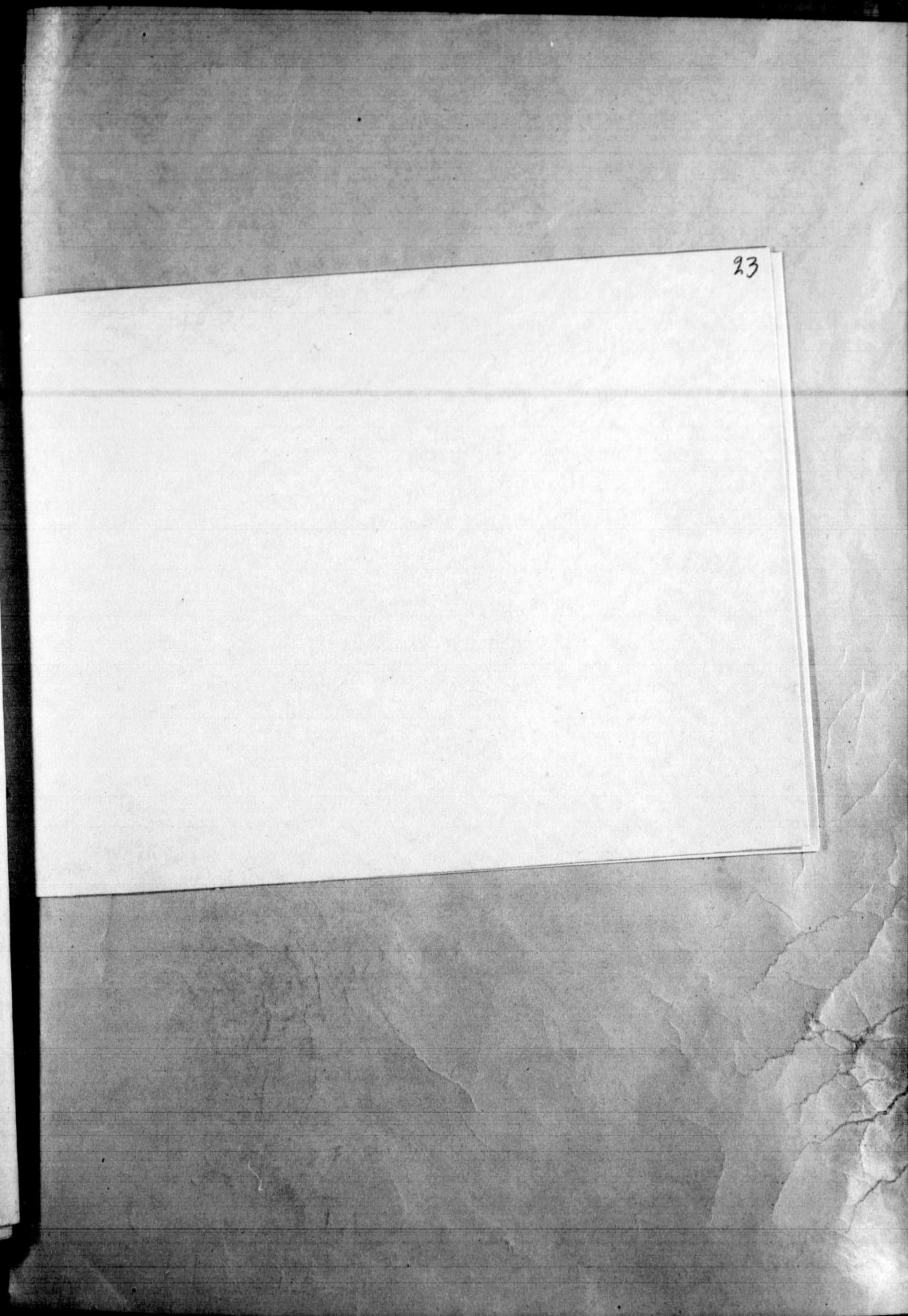
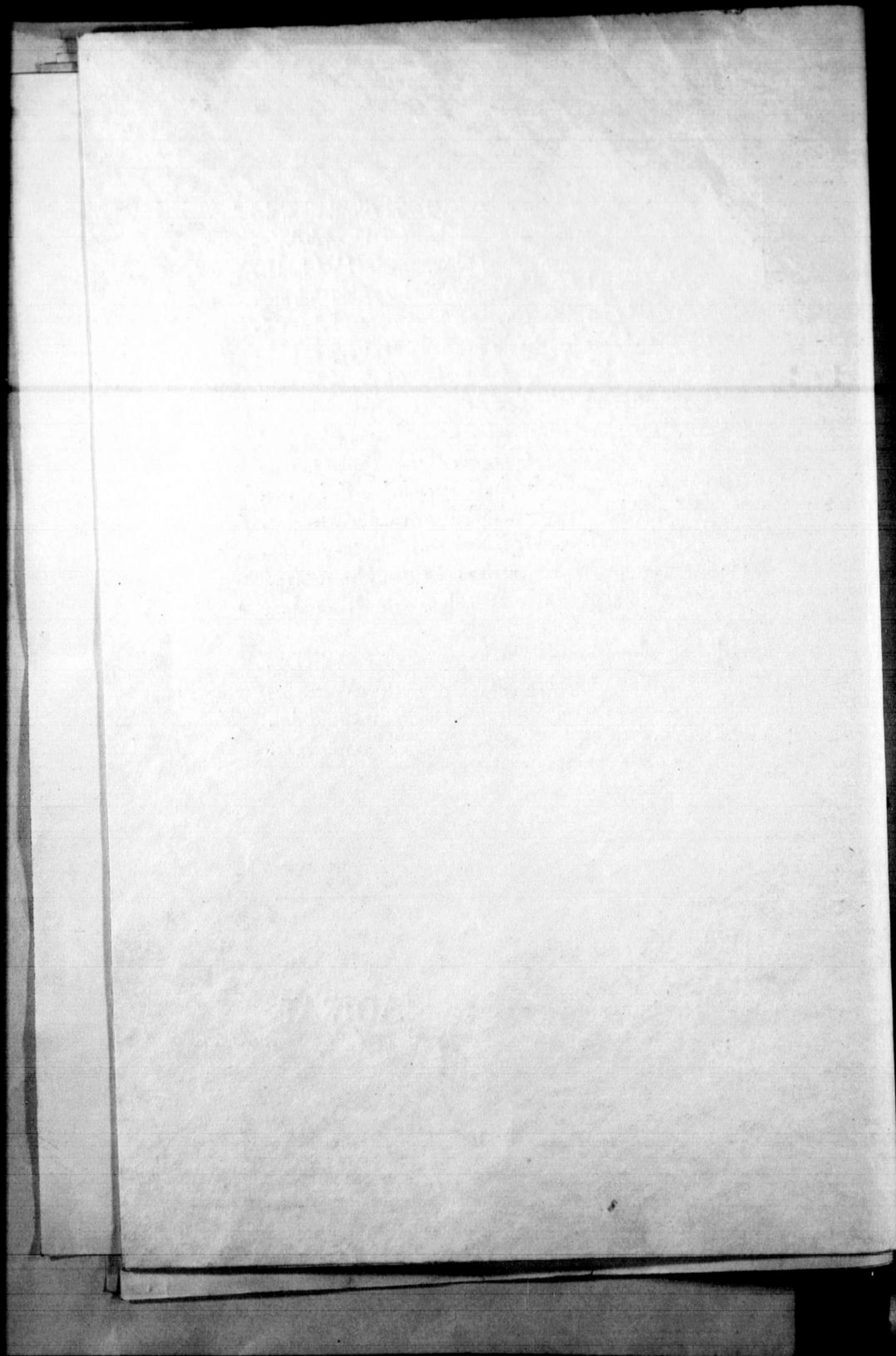
Die Stadt Nürnberg beehrt sich, an

S. H. Herrn Präsident
der Akademie d. bildenden Künste

hierzu ergebenste Einladung ergehen zu lassen.

Nürnberg, im Dürerjahr 1928

DER STADTRAT



BITTE ZU BEACHTEN!

Um Rücksendung der anhängenden Anmeldekarte bis spätestens 20. März wird gebeten. Wenn keine Beteiligung erfolgt, wolle von Rückleitung der Karte abgesehen werden, wir bitten also, wenn wir bis 20. März ohne Nachricht sind, dies als Ablage ansehen zu dürfen. Nach Eingang der Anmeldungen werden die Ehrenkarten für alle gewünschten (nicht durchstrichenen) Veranstaltungen mit näheren Programmangaben etc. baldigt übermittelt.

Hotels und Gasthöfe in Nürnberg

(in alphabetischer Reihenfolge)

Name	Straße	Telephon-Nr.	Anzahl der Betten	Preis für das Bett Mark
Bamberger Hof	Königstraße 74	26256	95	4.50 bis 7.—
Blaue Traube	Pfannenschmiedsgasse 20	26207	74	2.70 bis 3.50
Deutscher Hof	Frauentorgraben 29	26551	100	4.50 bis 8.—
Deutscher Kaiser	Königstraße 55	21697	75	3.— bis 6.—
Drei Raben	Königstraße 63	26495	35	3.—
Föttinger	Königstraße 58	24389	20	3.50 bis 4.50
Grandhotel (Palasthotel Fürstenhof) *	Königstraße 58	26441	340	7.— bis 9.—
Goldner Kranz	Bahnhofstraße 1/3			3.— bis 4.—
Hotel Schneider	Hallplatz 21	26561	26	4.— bis 4.50
Kaiserhof	Johannesgasse 20	26463	32	3.50 bis 5.—
Königshof	Königstraße 39	20147	96	5.— bis 7.—
Nürnberger Hof	Königstraße 85	24841	70	3.— bis 4.—
Pillhofer	Königstraße 71	26025	38	3.— bis 4.—
Plaut (israelitisch)	Königstraße 78	24780	20	2.50 bis 3.—
Roter Hahn	Königstraße 7	24490	23	4.— bis 6.—
Sternor Hospiz	Hallplatz 7	25051	140	3.50 bis 6.—
St. Sebald (kath. Hospiz)	Königstraße 44/46	20281—84	180	3.—
Viktoria	Tafelhofstraße 8/14	26309	32	4.50 bis 6.50
Weißer Hahn	Tafelhofstraße 7	20581	100	4.— bis 5.50
Weißer Löwe	Königstraße 80	25317	70	2.50 bis 3.—
Wittelsbach	Königstraße 48	26671	60	4.50 bis 6.50
Württembergischer Hof *	Königstraße 28/30	26951	120	8.— bis 11.—
Würzburger Hof	Pfannenschmiedsgasse 22	22781	230	2.50 bis 3.—
	Bahnhofplatz 2	24363	26	
	Tafelhofstraße 36			

Nähere Auskunft in Unterkunftsfragen durch den Fremdenverkehrs-Verein Nürnberg u. Umgbg., Nürnberg, Hauptbahnhof (Mittelhalle)

MITTEILUNG AN DEN STADTRAT ZU NUERNBERG
Herr Präsident d. Akad. d. bild. Künste, Berlin

teiligt sich an den nachstehend nicht durchstrichenen Veranstaltungen zur Eröffnung
 des Dürer-Jahres Nürnberg 1928

Unterschrift

- Dienstag 10. April abds. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gedenkfeier im großen Rathausaal, Festrede von
 Geh. Rat Dr. Wölfflin
 abds. 9 $\frac{1}{4}$ Uhr: Fackelzug der deutschen Künstlerchaft (hieran nehmen
 nur deren Vertreter teil)
 abds. 9 $\frac{1}{4}$ Uhr: Huldigung der deutschen Künstlerchaft am Denkmal
 (für Ehrengäste sind Plätze freigehalten)
 Mittwoch 11. April vorm. 11 Uhr: Eröffnung der großen Dürer-Ausstellung im
 Germanischen Museum
 nachm. 2 $\frac{1}{4}$ Uhr: Festtafel im großen Rathausaal
 abds. 6 Uhr: Feltaufführung „Die Meisterfinger von Nürnberg“ im
 Stadttheater

BERLINER SECESSION

EINLADUNG
ZUR
ERÖFFNUNGS-AUSSTELLUNG
(58. JAHRES-AUSSTELLUNG)
IM NEUEN HAUSE · TIERGARTENSTR. 21A
(EINGANG HILDEBRANDSTRASSE)

SONNABEND, DEN 25. FEBRUAR 1928
MITTAGS 12 UHR

DER VORSTAND DER BERLINER SECESSION

GÜLTIG FÜR 2 PERSONEN VON 12-2 UHR

21.2.28 26

94

fr

Spring 19.2.28 ²⁷

94

Berlin, im Februar 1928

mit der Gifte zur Verbreitung.

"Alte Kulturwerte aus deutschen Landen"

Orientsaal des Hauses A. Wertheim

veranstaltet hat.

Anmeldung im Ausstellungs-Büro. Fernsprecher Amt Zentrum 8641

Gerat 402.

Die Pressestelle der Ausstellung.

3. für Bekanntmachung
am. Schwarzen
zugleich

2. J. V. Bar, 12.28

Deutscher Lyceum-Club
E. V.

Ausstellung:

"Alte Kulturwerte
aus deutschen Ländern"

Berlin, im Februar 1928

Leipziger Platz 12

Aus anliegender Bekanntmachung sollen Sie ersehen, dass
der Deutsche Lyceum-Club eine Ausstellung

"Alte Kulturwerte aus deutschen Ländern"

in der Zeit vom 13. Februar bis 15. März geöffnet von 10 Uhr bis
18½ Uhr mit Ausnahme des Sonntags im

Orientaal des Hauses A. Wertheim

Leipziger Platz 12

veranstaltet hat.

Führungen von Vereinen und Schulen finden in den Vormit-
tagsstunden statt von 10½ Uhr bis 2 Uhr gegen ermässigten Eintritts-
preis; bei Mindestanzahl von 20 Besuchern pro Person 20 Pfg.

Anmeldung im Ausstellungs-Büro. Fernsprecher Amt Zentrum 8641

Apparat 402.

Die Pressestelle der Ausstellung.

Berlin, im Februar 1928

Ausstellung:

"Alte Kulturwerte
aus deutschen Ländern"

Leipziger Platz 12

Aus anliegender Bekanntmachung sollen Sie ersehen, dass

der Deutsche Lyceum-Club eine Ausstellung

"Alte Kulturwerte aus deutschen Ländern"

in der Zeit vom 13. Februar bis 15. März geöffnet von 10 Uhr bis

18½ Uhr mit Ausnahme des Sonntags im

Orientaal des Hauses A. Wertheim

Leipziger Platz 12

veranstaltet hat.

Führungen von Vereinen und Schulen finden in den Vormit-
tagsstunden statt von 10½ Uhr bis 2 Uhr gegen ermässigten Eintritts-
preis; bei Mindestanzahl von 20 Besuchern pro Person 20 Pfg.

Anmeldung im Ausstellungs-Büro. Fernsprecher Amt Zentrum 8641

Apparat 402.

Die Pressestelle der Ausstellung.

Deutscher Lyceum - Club E.V.

Ausstellung

" Alte Kulturwerte aus deutschen Landen "

im Orientsaal des Hauses Wertheim

Leipziger Platz 12

Aus allen Teilen des Reiches, aus allen Schichten des Volkes sind in unermüdlicher Sammeltätigkeit alte Kulturgüter zusammengebracht worden. Es soll hier gezeigt werden, was an Werten in deutschen Familien durch stürmische Zeiten hindurch erhalten geblieben ist. U.a. haben viele Städte und Länder, darunter Danzig, Mecklenburg, Schlesien, Weimar, etc. bemerkenswerte Ausstellungen zusammengetragen.

Alte Möbel, diese zum grössten Teil aus Berliner Besitz, Gemälde, Bronzen, Silber, Porzellan, Spitzen, wie überhaupt jegliche Handwerkskunst sind in ausgezeichneten Einzelstücken vertreten und geben ein anschauliches Bild der Entwicklung von Kunst und Handwerk.

Fernsprecher
Amt Zentrum 8641

Deutscher Lyceum - Club E.V.
Ausstellung
"Alte Kulturwerte aus deutschen Ländern"
im Orientsaal des Hauses Wertheim
Leipziger Platz 12

Aus allen Teilen des Reiches, aus allen Schichten des Volkes sind in unermüdlicher Sammeltätigkeit alte Kulturgüter zusammengebracht worden. Es soll hier gezeigt werden, was an Werten in deutschen Familien durch stürmische Zeiten hindurch erhalten geblieben ist. U.a. haben viele Städte und Länder, darunter Danzig, Mecklenburg, Schlesien, Weimar, etc. bemerkenswerte Ausstellungen zusammengetragen.

Alte Möbel, diese zum grössten Teil aus Berliner Besitz, Gemälde, Bronzen, Silber, Porzellan, Spitzen, wie überhaupt jegliche Handwerkskunst sind in ausgezeichneten Einzelstücken vertreten und geben ein anschauliches Bild der Entwicklung von Kunst und Handwerk.

Fernsprecher
Amt Zentrum 8641

Deutscher Lyceum - Club E.V.
Ausstellung
"Alte Kulturwerte aus deutschen Ländern"
im Orientsaal des Hauses Wertheim
Leipziger Platz 12

Aus allen Teilen des Reiches, aus allen Schichten des Volkes sind in unermüdlicher Sammeltätigkeit alte Kulturgüter zusammengebracht worden. Es soll hier gezeigt werden, was an Werten in deutschen Familien durch stürmische Zeiten hindurch erhalten geblieben ist. U.a. haben viele Städte und Länder, darunter Danzig, Mecklenburg, Schlesien, Weimar, etc. bemerkenswerte Ausstellungen zusammengetragen.

Alte Möbel, diese zum grössten Teil aus Berliner Besitz, Gemälde, Bronzen, Silber, Porzellan, Spitzen, wie überhaupt jegliche Handwerkskunst sind in ausgezeichneten Einzelstücken vertreten und geben ein anschauliches Bild der Entwicklung von Kunst und Handwerk.

den 14.2.1928

Handwritten signature and date: 14.2.1928

Die uns unterm 9. d. Mts. freundlichst übersandte Eintrittskarte zur Gedenkfeier am 4. März d. Js. geben wir anbei ergebend zurück, da sie diesseits nicht benutzt werden kann.

Der Präsident
Um Auftrage

Handwritten signature

Ausschuss für die Festsetzung
eines Volkstrauertages
Berlin W 8
Charlottenstr. 62 II

Handwritten initials: fz

Fernsprecher
Amt Berlin 8641

Deutscher Verband - Oldenburg
Ausstellung
"Alte Kulturwerte aus deutschen Ländern"
im Orangerie des Hauses Wehrheim
Leipziger Platz 12

Aus allen Teilen des Reiches, aus allen Schichten des Volkes sind in unermesslicher Sammelstärke alte Kulturgüter zusammengebracht worden. Es soll hier gezeigt werden, was an Werten in deutschen Familien durch schicksale Kollisionen hindurch erhalten geblieben ist. U. a. haben viele Städte und Ländchen, darunter Pommern, Mecklenburg, Schlesien, Weimar, etc. bemerkenswerte Ausstellungen zusammengetragen.
Alte Möbel, Glas zum größten Teil aus Berliner Besitz, Gemälde, Bronzen, Silber, Porzellan, Spitzen, wie überhaupt jegliche Handwerkskunst sind in ausgereichenden Einzelheiten vertreten und geben ein anschauliches Bild der Entwicklung von Kunst und Handwerk.



Ausschuss für die Festsetzung eines Volkstrauertages

Berlin W. 8, den 9. Februar 1928.
Charlottenstr. 62 II.
Fernruf: A 6 Merkur 4172

11. FEB. 1928

Euer Hochwohlgeboren

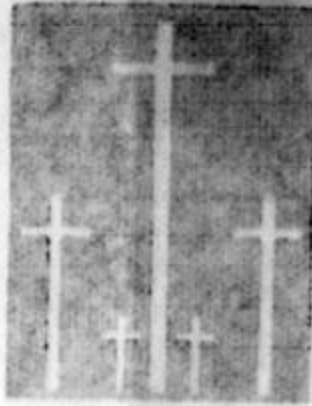
beehrt sich der unterzeichnete Ausschuss für die Festsetzung eines Volkstrauertages zu der am Sonntag, den 4. März 1928, mittags 12 Uhr im Plenarsitzungssaal des Reichstages stattfindenden Gedenkfeier für unsere gefallenen Helden ergebenst einzuladen. Eintrittskarten mit ~~Vertragsfolgen~~ sind beigelegt.

Wir bitten, falls Euer Hochwohlgeboren die Karten nicht benutzen, diese alsbald an die Geschäftsstelle des Ausschusses, Berlin W. 8. Charlottenstr. 62, gefälligst zurücksenden zu wollen, damit sie anderweitig verwendet werden können.

Mit dem Ausdruck vorzüglichster Hochachtung!

Ausschuss
für die Festsetzung eines Volkstrauertages.

L. L. L.
Vorsitzender
Präsident des Volksbundes
Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.



Ausschuss für die Festsetzung eines Volkstrauertages

Berlin W. 8, den 9. Februar 1928.
Charlottenstr. 62 II.
Telefon: H. 10000 1122

Euer Hochwohlgeboren

beehrt sich der unterzeichnete Ausschuss für die Festsetzung eines Volkstrauertages zu dem Sonntag, den 4. März 1928, mittags 12 Uhr im Plenarsaal des Reichstages stattfinden Gedenkfeier für unsere Gefallenen Helden ergebenst einzuladen. Eintrittskarten mit Verpflegung sind beiliegend. Wir bitten, falls Euer Hochwohlgeboren die Karten nicht benutzen, diese alsbald an die Geschäftsstelle des Ausschusses, Berlin W. 8, Charlottenstr. 62, zeitigstens zurücksenden zu wollen, damit sie anderweitig verwendet werden können.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung!
Ausschuss
für die Festsetzung eines Volkstrauertages.

Vorsitzender
Präsident des Volksbundes
Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V.

33

31.1.1928

Herr Präsident Professor Dr. Max Liebermann

dankt verbindlichst für die freundliche Einladung zum 10. Februar. Leider ist er verhindert, dem Fest beizuwohnen und sendet daher die beiden Ehrenkarten anbei ergebend zurück.

22

Verein für Deutsches Kunstgewerbe e.V. zu Berlin
 Berlin W.9. Bellevuestrasse 3
 Künstlerhaus
 Fernsprecher: Lützow 4067.

Berlin, im Januar 1928.

Euer Hochwohlgeboren

gestattet sich der unterzeichnete Vorstand zu der am 10.2.1928
 stattfindenden Künstlerredoute

Die bunte Laterne
 in der Anlage .. *zwei* Ehrenkarte. *u.* und eine Einladung sehr
 ergebenst zu überreichen.

In vorzüglicher Hochachtung

Der Vorstand des Vereins für Deutsches Kunstgewerbe e.V.
 zu Berlin.

Helmut

Anlagen.

Glänzende Saxophone in allen Sälen
TOMBOLA
 Dr. Becce
 Prof. Ehmke

Genug, Sie werden ja lehen
 Wir sind wieder
 dieselben luftigen
 Künftler wie in
 den anderen
 Jahren.

Gegeben im Falching unter dem
 beige gedruckten Inliegel



DER KANZLER
 VOM BUNTEN
 ATERNENSTRAHL
 ILLUMINENZ

FEBRUAR 1928
 * * * * *
 also am
 Freitag abend
 9 Uhr in den
 FESTRAUMEN DES ZOO,
 Lichtensteinportal,
 Gartenufer 5-6,
 Fußgänger Adlerportal,
 Budapest Straße 9

**DIE
 TRADITIONELLE KÜNSTLERREDOUTE
 des Vereins für Deutsches Kunstgewerbe**

Das Fest der Bunten Laternen



36

17. Januar 1926

Wir teilen Ihnen sehr ergebenst mit,
 dass der Vorsitzende der Sektion für Dicht-
 kunst Herr Dr. Wilhelm v. Scholz der Einla-
 dung zum Gesellschaftsabend der Preussi-
 schen Jahrbücher nicht Folge leisten kann,
 da er bis Anfang Februar d.J. verreist ist.

Der Präsident
 Im Auftrage

[Handwritten signature]

den
 Verlag Georg Stilke,
 Berlin NW.7

 Dorotheenstr. 65.

[Handwritten initials]

Lichtenstein portal,
Gartenauer 5-6,
Feldgänger Adler portal,
Hindenburgstraße 9

DIE
KUNSTLEREDOUTE
des Deutschen Kunstgewerbe

Verlag

Seiner Durchleuchtung der Licht-
feierlich zu begehren. Mein Gebilde

unthun
H. v. M. für
Feldgänger
anwend

Gesellschaftsabend der Preußischen Jahrbücher

Der Verlag Georg Stilke und die Schriftleitung der
Preußischen Jahrbücher geben sich die Ehre,

Herrn

Präsident von Scholz

zum Essen am Montag, den 30. Januar 1928, um 8 Uhr abends,
in die Deutsche Gesellschaft, Schadowstraße 7, einzuladen.

Gesellschaftsanzug. Gefällige Antwort erbeten nach Berlin NW 7, Dorotheenstr. 65.

13.1.1928

W. L. K.

Professor Dr. Max Liebermann dankt für die
 freundliche Einladung zum 18. d. Mts. Da er ver-
 hindert ist, an der Feier teilzunehmen, sendet
 die Ehrenkarte anbei ergebenst zurück.

G. L. K.

fr

13.1.1928

Professur Dr. Max Lieberman dankt für die
freundliche Einladung zum 18. d. Mts. Da er ver-
hindert ist, an der Feier teilnehmen zu können,
so ersucht er, die Ehrenkarte andei

ich-Wilhelms-
Universität

Berlin, den 5. Januar 1928.

9. JAN. 1928

Die Universität wird den Reichsgründungstag am

Mittwoch, dem 18. Januar 1928

mittags 12 Uhr in der neuen Aula

durch einen Festakt begehen.

Ich beehre mich, Sie zu dieser Feier ergebenst einzuladen.

Der Rektor

NORDEN.

wird gebeten, die beiliegende Ehrenkarte, falls sie nicht benutzt
an das Universitäts-Sekretariat zurückzusenden.



13.1.1928

Berlin, den 18. Januar 1928

Die Universität wird den Reichsgründungstag am

Montag, den 18. Januar 1928

um 12 Uhr in der Aula

zu feiern. Es wird gebeten, an diesem Tage möglichst zahlreich zu erscheinen.

Der Rektor
NORDEN

Die Universität wird den Reichsgründungstag am

41

Berlin NW 6, Luisenstr. 56

31. JAN. 1928

Zur Feier des Erinnerungstages der Reichsgründung

verbunden mit dem

Rektoratswechsel

am 18. Januar 1928

12 Uhr

in der Aula der Tierärztlichen Hochschule

beehren sich ergebenst einzuladen

Rektor und Professoren-Kollegium
der Tierärztlichen Hochschule
Schöttler.

Wenden!

3/18 fe



FESTORDNUNG

1. Huldigungsmarsch von Grieg.
Einzug der Chargierten, der Gäste und des Professoren-
Kollegiums.
2. Fantasie aus dem Richard Wagnerschen Nibelungenring
von Urban.
3. Bericht über die abgelaufene Rektoratsperiode,
Verkündung der Preisaufgaben und Amtsübergabe.
4. Festrede des neugewählten Rektors Professor Dr. med.
vet. Stang: „Vererbungslehre und Tierzucht“.
5. Deutschlandlied
6. Andante aus dem D-dur-Trio von Beethoven.
7. Ansprache des Sprechers der Studentenvereinigung,
cand. med. vet. Krüger.
8. Marsch „Per aspera ad astra“ von Urban.

Ausführende Musiker:

Die Herren

BEYER / KABELITZ / KIRSCH / KAROHL / FRIEMEL
von der Städtischen Oper.



43

Postkarte



An die

Tierärztliche Hochschule

Berlin NW 6

Luifenstraße 56

†

Ich nehme an Ihrer

Reichsgründungsfeier am 18. Januar 192

..... teil.

44

J. HINRICHSSEN · P. LINDPAINTNER
BELLEVUESTRASSE 5 (KÜNSTLERHAUS)

BITTEN

Va. Akademie der Künste

UM IHREN BESUCH ZUR ERÖFFNUNG DER

AUSSTELLUNG

GOTISCHE BILDTEPPICHE
GOTISCHE PLASTIKEN
GOTISCHE TAFELBILDER

AM SONNABEND, DEM 7. JANUAR, MITTAGS 12 UHR

ANSPRACHE: PROF. DR. ROBERT SCHMIDT, DIREKTOR DES SCHLOSSMUSEUMS BERLIN

GÜLTIG FÜR 2 BESUCHER

45

Handwritten signature

5. 1. 1928

Für die uns übermittelte Einladung zum
Rektoratskommers am 2. Februar d. Js. danken
wir verbindlichst. Wir nehmen an, daß die Ehren-
karte, die für die Akademie für freie und ange-
wandte Kunst¹¹ ausgestellt ist, unserer Akademie
zugedacht war.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Präsident

Im Auftrage

Handwritten signature

Ausschuß der Studierenden
Landwirtschaftlichen Hochschule
Berlin N 4

Invalidenstr. 42

Handwritten mark

46
die Hauptstadt der Provinz ist die Stadt
Rekioratskammer der Provinz
am 2. Februar 1871

Farbig

47
3
Die Studierenden der

Landwirtschaftlichen Hochschule

zu Berlin.

Berlin D 4
Invalidenstr. 42

Die Studierenden der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin
geben sich die Ehre,

zu dem am Donnerstag, den 2. Februar 1928, um 8 h. c. t.
im Marmorsaal des Zoologischen Garten (Eingang Adlerportal)
stattfindenden

Rektoratskommers

geziemend einzuladen.

Der Ausschuß der Studierenden.

Kayser, 1. Vorsitzender

Osterkamp, Agrariae	Henkel, V.D.St.
Bertram, D.H.G.	Deichert, Arminiae
Klatt, Hochschulgilde Teja	Steinbach, D.H.G.
Kurhjus, Agrariae	Kieslich, Allemaniae
von Wiegand, D.H.G.	

Zusagen erbeten bis zum 20. Januar 1928 an Herrn cand. agr. Bertram,
Wirtschaftsamt der Landwirtschaftlichen Hochschule, Berlin N 4, Invalidenstr. 42.

Festfolge:

1. Einmarsch der Chargierten.
2. Empor, empor mit frischem, hellem Klang!
3. Begrüßungsansprache
des 1. Vorsitzenden Herrn cand. agr. Kayser, D.H.G.
4. Nur einmal bringt des Jahres Lauf!
5. Burschen heraus!
6. Vaterlandsrede.
Herr cand. agr. Osterkamp, Agrariae.
7. Deutschlandlied.
8. Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald.
9. Damenrede.
Herr Diplom-Landwirt Deichert, Arminiae.
10. Bringt nur den holden Leichtsinns mit!
11. Ausmarsch der Chargierten.

* Ball *

49

DER PREUSSISCHE MINISTER FÜR WISSENSCHAFT,
KUNST UND VOLKSBILDUNG UND FRAU BECKER

BITTEN

Sehr geehrte Herren Professor Dr. Lieberman
und Professor Dr. Lieberman

MITTWOCH, DEN 25. JANUAR, AB 20³⁰ UHR, DEN ABEND BEI
NEN ZU VERBRINGEN.

UNTER DEN LINDEN 4
FERNRUF: ZENTRUM 11340

50

DER PRÄSIDENT DES DEUTSCHEN STÄDTETAGES
UND FRAU MULERT
GEBEN SICH DIE EHRE

HERRN Professor Dr. h.c. Liebermann

FÜR MONTAG, DEN 23. JANUAR 1928, ABENDS 8 UHR
ZU EINEM EMPFANGSABEND IM STÄDTEHAUS,
BERLIN NW 40, ALSENSTRASSE 7, ERGEBENST EINZULADEN.

ANTWORT ERB. A. D. HAUPTBÜRO DES DEUTSCHEN STÄDTETAGES (HANSA 5960)
BITTE TAGESANZUG

f 2

Handwritten signature and date 9/15

INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR NEUE MUSIK

Sektion Deutschland
Ortsgruppe Berlin

Schriftführer:
Hanns Gutman
Berlin-Wilmersdorf
Jenaer Strasse 5

BERLIN, den 7. Dez. 1927

10. Dez. 1927

Sehr verehrter Herr Professor!

Wir erlauben uns, Ihnen zu dem
Kammermusikabend unserer Gesellschaft am Sonntag, den 11. Dez.
einige Einladungen zu überreichen, mit der Bitte, diese den Her-
ren, welche für das Programm interessiert sind, übermitteln zu
wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

INTERNATIONALE GESELLSCHAFT f. NEUE MUSIK.

Ortsgruppe Berlin e.V.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand

Hanns Gutman, Schriftführer

3/12

INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR NEUE MUSIK

Sektion Deutschland
Ortsgruppe Berlin

Berlin, den 7. Dez. 1927

Schriftführer:
Hanns Gutman
Berlin-Wilmersdorf
Königs-Strasse 2

Sehr verehrter Herr Professor!
Wir erwarten Sie, Ihnen zu der
Kammermusikabend unserer Gesellschaft am Sonntag, den 11. Dez.
einige Einladungen zu überreichen, mit der Bitte, diese den Her-
ren, welche für das Programm interessiert sind, übersmitteln zu
wollen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst

INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR NEUE MUSIK
Ortsgruppe Berlin e. V.

52

Internationale Gesellschaft für Neue Musik E. V.
Ortsgruppe Berlin.

Berlin, Datum des Poststempels.

P. P.

Wir beehren uns, Sie zu dem ersten Konzert unserer Gesellschaft,
welches am Sonntag, den 11. Dezember, abends 8 1/4 Uhr, im Meister-
saal, Köthenerstrasse, stattfindet, ergebenst einzuladen. Das Programm
enthält folgende Werke: Alban Berg, Lyrische Suite (erste Konzert-
aufführung in Berlin), Arnold Schönberg, drittes Streichquartett opus 30
(erste öffentliche Aufführung in Berlin), Hans Eisler, Zeitungsausschnitte,
ein Liederzyklus (Uraufführung). Ausführende: Kolisch-Quartett, Wien,
Frau Hinnenberg-Lefèvre, Franz Osborn.

Diese Einladung kann an der Abendkasse kostenlos gegen eine
Eintrittskarte umgetauscht werden. Weitere Karten sind zum Einheits-
preis von Mark 3.— zu haben.

Hochachtungsvoll
Der Vorstand
Hanns Gutman, Schriftführer.

INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR NEUE MUSIK

Sektion Deutschland
Ortsgruppe Berlin

BERLIN, den 7. Dez. 1927

Schriftführer:
Hanns Götman
Berlin-Wilmersdorf
Lützow-Strasse 2

Drucksache

53

Abends-Vergnügen der Schülerschaft der Kunstgewerbe-
Handwerkerschule • Berlin O 27, Andreasstraße 1-2

29. NOV. 1927

Dieser Veranstaltung, die Ihnen sicher Freude
bringen wird, sind Sie hiermit herzlich einge-
laden • Das Vergnügen findet statt am Mittwoch,
14. Dezember 1927, in sämtlichen Räumen der
Hochschule für Kunstgewerbe, Urbanstr. 21 • Beginn 20 Uhr

Der Schülerausschuß

Die Karten sind in der Schule und an der Abendkasse zu haben

INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR NEUE MUSIK

Sektion Deutschland
Ortsgruppe Berlin

Berlin, den 22. Nov. 1927

Schlichter:
Hans Gutman
Berlin-Wilmersdorf
Lorenzstrasse 2

DRUCKSACHE

An

Die Akademie der Künste

Berlin W. 8

Pariser Platz



Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Berlin O 27, Andreastr. 1-2

54

ING-AKADEMIE
zu
BERLIN C. 2
AM FESTUNGSGRABEN 2.

Berlin, den 22. November 1927

24. NOV 1927

Oh

Die Akademie der Künste
zu Berlin.
Sehr verehrter Herr Präsident!

Bitte erlauben mir, Ihnen mitzutheilen,
dass die Ring-Akademie am Donnerstag,
den 26. November 5 Uhr nachmittags in
ihrem Saale den 100. Geburtstag
ihres ehemaligen Leiters Herrn Blumen-
mer begeht und bittet sich herzlich
angelegen zu vernehmen.

Beiliegend 10 Karten zur gefälligen
Entscheidung.

In anerkennender Geste
Die Vorkassiererin der Ring-Akademie

H. W. Müller

fr

FÜR NEUE MUSIK

BERLIN, den 7. Dez. 1927

23. NOV 1927

Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Berlin O 37, Andreasstr. 1-2

55

Gesellschaft der Berliner Freunde
der Deutschen Akademie
Berlin C. 2, Schloß, Apothekenflügel
Telefon: Merkur 2651.

Berlin, den 21.11.1927.

23. NOV 1927

Sehr geehrte Damen und Herren:

An die

Akademie der Künste

Berlin NW 7
Pariser Platz 4

Scholz

Werke

Lehmann (Hofen)

Reich

Kunze

Am

In den Anlagen übersenden wir 6 Einladungen zu dem Fugger-
Vortrage am 28.11. mit der Bitte um Verteilung und allgemeine Bekannt-
gabe des Vortrages. Der Präsident der Akademie, Herr Professor
Max Liebermann, Senator der Deutschen Akademie, hat bereits eine
Einladung vor 8 Tagen erhalten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Berliner Freunde der Gesellschaft der Berliner Freunde
der Deutschen Akademie

Das 1. geschäftsführende Vorstandsmitglied

Liebermann

Generalleutnant a. D.

FÜR NEUE MUSIK

Am 7. Dec. 1927

21 NOV 1927

Berlin, den 21. 11. 1927.

Berlin, den 21. 11. 1927.
Herrn Dr. G. Schloß, Sternsprecher
Postfach 2654

Académie des Sciences

Berlin, den 21. 11. 1927.

In dem Anhang befindet sich ein Briefbogen zur Aufnahme
Vorlesungen 28. 11. mit der Bitte um Verteilung an die Mitglieder der
Akademie. Der Briefbogen der Akademie, Herr Postfach
Max Lieberman, Senator der Deutschen Akademie, hat denselben
Einreichung von 5 Tagen erhalten.

Der Vorsitzende der Akademie, Herr Dr.
Gottlieb der Akademie, Sternsprecher
Postfach 2654



56

Gesellschaft der Berliner Freunde der Deutschen Akademie
Hof, Apothekenfügel / Sternsprecher: Merkur 2654 / Postfach: Berlin Nr. 27006

57
Ankündigung

zum Lichtbilder-Vortrage des Mitgliedes unserer Gesellschaft,
Herrn Landgerichtsrats Dr. E. Reinhardt:
„Jakob Fugger der Reiche aus Augsburg,
ein Pfleger des Deutschtums“

am Montag, den 28. November 1927, 7 Uhr abends,
im großen Saale der „Deutschen Gesellschaft 1914“, Berlin NW7,
Schadowstraße 6-7.

Im Anschluß geselliges Beisammensein mit Damen.
Preis des Gedecks 3 Mark. - Kein Weinzwang.

Antwort auf beigefügter Karte bis 26. November höflichst erbeten.

Im Namen des Vorstandes:

Dr. Spranger	Lindemann
Professor an der Universität Berlin,	Generalleutnant a. D.,
Mitgl. d. Preuß. Akademie d. Wissenschaften,	1. geschäftsführ. Vorstandsmitglied.
1. Vorsitzender.	

Eintrittsbeitrag 1 RM. - Gäste willkommen - Dunkler Anzug

Ich werde an dem Vortrage am 28. November
und an dem Abendessen teilnehmen
und bestelle Gedecke*)

Name:

Beruf, Titel:

Wohnung:

~~Unzutreffendes durchstreichen.~~

Gemeinnützige Vereinigung zur Pflege Deutscher Kunst e.V.

Konto: Darmstädter u. National-Bank
Kasse Nollendorfplatz 8 - »Gemeinnützige Vereinigung«
Scheckkonto Berlin Nr. 19046

M./H.



Berlin W 30, den 3. Nov. 27.
Mohrstraße 85
Fernspr.: Kurfürst 2542

6. NOV 1927
[Signature]

EINLADUNG
An die

Akademie der Künste
z.Hd. Herrn Verwaltungsoberinspektor R o l f

Berlin W.
.....
Pariser Platz 4.

Laut telefonischer Rücksprache wollten Sie für anliegen-
den Einladungen uns freundlichst die Namen der Mitglieder der
Akademie der Künste, als auch der Sektion für ~~die~~ Dichtkunst
zur Verfügung stellen. Der Bote überbringt anbei die notwendigen
Umschläge und wird sie im Laufe des morgigen Vormittages wieder
abholen. Ich bitte um besondere Angabe der Mitglieder des Senats,
die wir ehrenhalber einladen wollen.

Mit bestem Dank für Ihre Bemühungen zeichnen wir
hochachtungsvoll

Gemeinnützige Vereinigung zur Pflege deutscher Kunst e.V.
Leitung der Geschäftsstelle
[Signature]

[Handwritten initials]

Postkarte

An die

Gesellschaft der Berliner Freunde
der Deutschen Akademie

Berlin C
Schloß, Apothekenstr.



Berlin W 30, den 2. Nov. 27.
Mittwoch 29.
Königsplatz 20.

Sehr geehrte Herren! Ich bitte Sie um die Gabe der 20. Ausgabe der Zeitschrift „Die Kunst“ für das Jahr 1928. Ich bitte Sie, die 20. Ausgabe der Zeitschrift „Die Kunst“ für das Jahr 1928 zu übersenden. Ich bitte Sie, die 20. Ausgabe der Zeitschrift „Die Kunst“ für das Jahr 1928 zu übersenden.

EINLADUNG
der kulturellen Vereine Berlins
zu Vorträgen
über
HOLZAPFELS „PANIDEAL“

Diese Einladung berechtigt zu
ermäßigten Eintrittspreisen!

fälligt aufbewahren!

Einladung

Die Gemeinnützige Vereinigung zur Pflege Deutscher Kunst e.V. in Verbindung mit den unterzeichneten Verbänden beehren sich, Sie zu der Vortragsserie von

Dr. WLADIMIR ASTROW und Dr. HANS ZBINDEN
BERLIN ZÜRICH

über

DIE GRUNDLAGEN EINER NEUEN KULTUR

Ergebnisse und Ziele der Seelenforschung

RUDOLF MARIA HOLZAPFELS

ergebenst einzuladen.

Die Vortragenden gelten als berufene Kenner und Vertreter der Gedanken Holzapfels, des großen deutschen Seelenforschers und Schöpfers des „Panideal“. Ihre Vorträge über dieses Thema sind in Deutschland, Skandinavien, England, in der Schweiz, wie auch in Amerika mit dem größten Interesse aufgenommen worden.

Wir empfehlen diese Veranstaltung Ihrer besonderen freundlichen Beachtung.

Gemeinnützige Vereinigung zur Pflege Deutscher Kunst e.V.

Berliner Lehrerverein
Vorj. Friedr. Buchholz

Berliner Tonkünstlerverein
Vorj. A. Ebel

Berliner Sezession e. V.
Vorj. Dr. Sartmann

Comeniusgesellschaft
Vorj. Stadtschulrat Dr. Buchenau

Philologische Fachschaft an der
Universität Berlin
Vorj. René Prudent

Gesellschaft zur Erhaltung des
Lessing-Museums
Vorj. Direktor Dr. Kruse

Gothegesellschaft, Berliner Gruppe
Vorj. Frhr. Globoart von Biedermann

Humboldt-Hochschule
Vorj. Dr. S. Kadner

Lyzeumklub Berlin
Frau M. von Bunsen

Verband Deutscher Erzähler
Vorj. Georg Engel

Verein Berliner Künstler
Vorj. Prof. Schlichting

Großer Saal des Herrenhauses, Eingang Leipziger Str.

DIE GRUNDLAGEN EINER NEUEN KULTUR

Ergebnisse und Ziele der Seelenforschung.
RUDOLF MARIA HOLZAPFELS

Die Vorträge beginnen jeweils abends 8 Uhr

Erster Abend / Montag, den 14. November 1927
Dr. HANS ZBINDEN:

Die Krisis des modernen Gewissens

Der Zusammenbruch der Moderne und die Gewissenskrise — Das Gewissensproblem bei R. M. Holzappel — Holzapfels Lebensschicksale — Das Entstehen des „Panideal“ — Holzapfels Erforschung der Moral — Entstehung und Wesen des Gewissens — Die Gewissensstimmen — Gruppenmoral und nivellierende Altruismus — Die Agonie des alten Gewissens — Pascal — Tolstoj — Nietzsche — Das neue Gewissen des Panideal — Die Rettung der geistigen Kräfte — Das neue Gewissen und die Erziehung.

Zweiter Abend / Donnerstag, den 17. November 1927
Dr. WLADIMIR ASTROW:

Neue Wege des Schaffens und der Kunst

Krise der modernen Kunst — Verwirrung und Erschöpfung der Phantasie — Holzapfels Erforschung des Schaffens — Das Wesen der Kunst — Die Entdeckung der Schaffensgesetze — Ursachen der Wirrnisse und Ausweglosigkeit der bisherigen Kunstentwicklung — Naturalismus, Idealismus, typisierende Kunst, Expressionismus — Das Grundgesetz der künstlerischen Vervollkommenung — Wirklichkeit und Phantasie — Organische und unorganische Neugestaltung — Nivellierung der Kunstinhalte — Neue Schaffensweisen und neue Schaffensziele — Kunst und Moral — Menschheitskunst.

Dritter Abend / Montag, den 21. November 1927
Dr. WLADIMIR ASTROW:

Die Rettung der geistigen und schöpferischen Kräfte

Das Schicksal der geistigen und schöpferischen Kräfte als weltgeschichtliches Problem — Seine Verwurzelung in der bisherigen Moral, Kunst, Seelenkenntnis — Die Vorbedingungen einer vollkommeneren Kultur — Nivellierende und äußerlich unterscheidende Moralen — Das panidealistische Gewissen — Allumfassende, aber ablaufende Liebe — Die Vereinfachung und Hintanhaltung der Großen und der schöpferischen Begabungen — Unkenntnis ihrer Entwicklungsbedingungen und Bedeutung — Kein Geniekultus — Das Leben der Großen — Neugestaltung der sozialen Lebensordnung, der Erziehung, Kunst, Ideale — Panidealistische Synthese. Jeder Vortrag ist einzeln für sich abgeschlossen. — Die Vorträge beginnen jeweils abends 8 Uhr.

Eintrittspreise: 1. Platz 1.50; 2. Platz 1.—; Tribüne 0.80

Mitglieder der einladenden Vereine erhalten im Vorbezug durch die Geschäftsstelle der Gemeinnützigen Vereinigung zur Pflege Deutscher Kunst e. V., Mohrstraße 87,

Karten zu ermäßigten Preisen: 1. Platz 1.—; 2. Platz 0.80; Tribüne 0.60. Studenten zahlen gegen Vorweisung der Ausweisarten auf allen Plätzen die Hälfte.

Vorverkauf: Bote & Bock, Wertheim, Buchhandlung Sapke und Schmidt, Gemeinnützige Vereinigung zur Pflege Deutscher Kunst e. V.

Als eine Führergestalt von überragendem Ausmaß tritt Rudolf Maria Holzappel, der geniale Seelenforscher und Schöpfer des „Panideal“, immer mehr in das Bewußtsein unserer Zeit.

„Einen der größten führenden Geister der Zeit“, „... eines der mächtigsten und wirksamsten Volkwerke gegen das geistige und soziale Chaos, das allenthalben das Leben der Völker bedroht“, haben Männer, wie Romain Rolland, Thomas Mann, Hermann Bahr, Federer, Jakob Schaffner u. a. sowie führende Vertreter des geistigen Amerika in Holzappel und seinem Schaffen begrüßt, und weit über Deutschlands Grenzen hinaus dringt sein Werk in immer breitere, wachsende Kreise.

Die Ziele und Wege, die Holzapfels Werk weist, sind nicht die Frucht der Studierstube und bloßer Theorie. Sie sind das Ergebnis eines langen und schmerzvollen Ringens, erwachsen aus einem Leben voll ungewöhnlicher Schicksale und tiefer Menschenerfahrung, mit der sich eine fast enzyklopädische Beherrschung des Wissens unserer Zeit lebendig verbindet. Entstanden zu einer Zeit, wo noch Wenige den nahen Zusammenbruch unserer Kultur ahnten, läßt uns das Werk dieses Sehers und Deuters des Menschenschicksals wie kaum ein zweites tief in die innersten Wurzeln der modernen Geisteskrise schauen, indem es zugleich aber überall die Kräfte des Neuaufbaus aufdeckt und ungeahnte Möglichkeiten der Entwicklung zeigt. Auf der festen Basis eindringlicher wissenschaftlicher Forschung hat Holzappel die innerlichsten und wesentlichsten Fragen der menschlichen Seele in völlig neuem Lichte ergründet und im Panideal eine umfassende Neuorientierung und Neugestaltung unseres geistigen und sozialen Lebens und Schaffens angebahnt.

PRESSESTIMMEN

Ein Denker, der unter die Pioniere der menschlichen Erkenntnisse gehört... Gewiß mit das Großartigste, was die deutschen Psychologen je geschrieben haben. Dr. Otto Ernst Sesse, in „Dresdner Neueste Nachrichten“

... Holzappel hat uns die erste beschreibende Psychologie der geheimnisvollen Vorgänge des menschlichen Bewusstseins geschenkt, die erste Psychologie der Arbeit, der künstlerischen und wissenschaftlichen Schaffensprozesse. ... So gelangte er zu jenem wie ein befreiendes Wunder wirkenden neuen Bewußtsein, dessen Empfindlichkeit, Verantwortungsfähigkeit und mächtig dirigierende Gewalt nicht ihresgleichen hat, selbst nicht bei den bedeutendsten Heroen der menschlichen Seelengeschichte. (Vossische Zeitung)

Wir müssen schon auf Werke wie die Leonardo da Vincis zurückgreifen, um ein so riesenhaftes Gebäude, einen so gewaltigen Ueberblick über entfernteste Gebiete wieder zu finden. Unvergleichlich und mit keiner Schöpfung in Parallele zu setzen ist das fortwährende Öffnen neuer Tore, das Schaffen neuer verinnerlichter Ziele, Aufschließen früher ungeahnter Möglichkeiten. (Berliner Tageblatt)

Ein Prophet ist unter uns auferstanden! ... Theodor Kappstein. Niemand, der mit der Seele des Kindes und des Erwachsenen zu tun hat, kann an dieser bahnbrechenden Schöpfung vorbeigehen, will er nicht seine Arbeit noch weiter der alten Blindheit und Primitivität ausgeliefert sehen. (Allgemeine deutsche Lehrerzeitung)

Nur eine Neueinstellung des menschlichen Weltideals kann uns vor dem Untergang retten. Das neue Ideal gezeigt und den Warnungsruf ausgestoßen zu haben, ist das Verdienst Holzapfels.

J. von Uexküll, (Deutsche Rundschau, Berlin) Kühn und umfassend in ihren Zielen, ist diese Philosophie von geistiger Schönheit und praktischem Idealismus erfüllt. ... Ein fast religiöses Ideal einer neuen Zeit, ein Führer zur Vollendung in jedem Lebensbereich und ein Fundament, auf welchem sich das Reich des Geistes erheben wird.

William A. Drake, in „New York Herald“

Schwechten-Saal (Lützowstraße 76)

Dienstag, den 22. November 1927, abends 8 Uhr

Volkswahrung

(Vereinigung deutscher Kulturbünde)

Willy Schlüter

Verfasser des Werkes „Führung“

spricht über

„Neue Reichsführung“

Einberufer:

Dr. Ernst Ewalt

Preis auf allen Plätzen
1 Mark

fa

62

Drucksache



*An die
Akademie der Künste*

*Prof.
Dr. Wolff
435
Sankt-Hedra-Str. 9*

*308
Königsplatz 4*

NATIONAL - GALERIE



Zur Feier des hundertsten Geburtstages von

ARNOLD BOECKLIN

am Sonnabend, den 15. Oktober 1927, um 12 Uhr pünktlich
beehrt sich einzuladen

Diese Karte gilt für zwei Besucher zum Eintritt in die Aus-
stellung bereits um 11½ Uhr. Um 12 spricht Heinrich Wölfflin.
Dazu ist ein weiterer Kreis geladen. Falls die Karte nicht be-
nutzt werden kann, wird um baldige Rücksendung gebeten.

Der Direktor der Nationalgalerie

6. NOV. 1927
[Signature]

Einladung
zum

KOLONIALFEST

veranstaltet von der

Deutschen Kolonialgesellschaft
Abteilung Berlin

und dem

Frauenverein vom Roten Kreuz für Deutsche über See
Verband Groß-Berlin

Frau Hildegard Fetz

Vorsitzende des Verbandes Groß-Berlin
des Frauenvereins vom Roten Kreuz
für Deutsche über See
CHARLOTTENBURG, Kaiserdamm 51
Fernruf, Westend 2868

H. v. Fetz

Vorsitzender der Abteilung Berlin
der Deutschen Kolonialgesellschaft
BERLIN W 15, Knefbeckstraße 61
Fernruf, Bismarck 3363

W. F. W.

EHRENAUSSCHUSS

I. Hohheiten der Herzog und die Herzogin Adolf Friedrich zu Mecklenburg,
Brückner, Gouverneur a. D., Becker, Kultusminister, Behncke, Admiral a. D.,
Dr. Boost, Rektor an der Technischen Hochschule Charlottenburg, Dr. Dernburg,
Reichsminister a. D., Dorpmüller, Generaldirektor der Reichsbahn, Prof. Dr. Duisberg,
Vorstand des Reichsverbandes der deutschen Industrie, Ebermeier, Gouverneur a. D.,
Dr. Geßler, Reichswehrminister, Gräfin Günther v. d. Groeben, v. Glasenapp, Vize-Präsident,
Dr. Hahl, Gouverneur a. D., Heye, General der Infanterie, Dr. Heck, Professor, Direktor des
Zoologischen Gartens, Frau Staatssekretär a. D. Helfferich, Frau v. Hindenburg, de Haas, Ministerial-
direktor, Dr. Kals, Reichsminister a. D., Kaßl, Geheimrat, Dr. v. Kaudell, Reichsminister, v. Lindequill,
Exzellenz, Staatssekretär a. D., Dr. Luther, Reichsminister a. D., F. Lenz, Geheimer Baurat und Geheimer
Kommerzienrat, Frau Bankdirektor Michalowsky, Frau Regierungspräsident Momm, Meyer-Waldsch,
Exzellenz, Gouverneur a. D., Dr. Ed. Mosler, Direktor der Diskontogesellschaft, Franz v. Mandelsohn,
Präsident der Berliner Handelskammer, Dr. Magnus, Direktor der Reichsfunk-Gesellschaft, Dr. Norden,
Rektor der Universität Berlin, F. Neubourg, Direktor der Commerz- u. Privatbank, Fehr, v. Rechenberg,
Exzellenz, Gouverneur a. D., Dr. Seitz, Exzellenz, Gouverneur a. D., Dr. Salomonsohn, Direktor der
Diskontogesellschaft, v. Seeckt, General der Artillerie, Severin, General, Dr. Schnee, Exzellenz, Gouverneur
a. D., Schultz-Ewerth, Gouverneur a. D., Dr. Schacht, Reichsbankpräsident, Schlichter, Direktor der Deutschen
Bank, Gräfin Sasa Schlippenbach, Dr. Scholz, Reichsminister a. D., Dr. Stresemann, Reichsaußen-
minister, v. Stauss, Direktor der Deutschen Bank, Frau Generalleutnant v. Tschischwitz, Tietjen, General-
intendant, Frau Erna Tischbein, Frau Generaldirektor Weirauch, Dr. Ziemann, Professor, Zenker, Admiral.

ARBEITSAUSSCHUSS

<p>Frau General Breithaupt Wilmsdorf, Wittelsbacher Str. 18 Oliva 4009</p> <p>Frau Präsident Denicke Charlottenbg., Thüringer Allee 21 Westend 4699</p> <p>Kaufmann Otto Giesler W 50, Gelsbergstraße 22 Pfalzburg 1025</p> <p>Rechtsanwalt Kamberg Berlin W 30 Landshuter Straße 61</p> <p>Finanzdirektor Kielich, Halensee Joachim-Friedrich-Straße 54 Kurfürst 1308</p>	<p>Direktor C. I. Lange W 30, Landshuter Straße 32 Lüchow 6806</p> <p>Frau Ministerialrat Mayer W 30, Bamberger Straße 261 Nollendorf 3323</p> <p>Bildhauer K. Möbius Berlin-Friedenau Offenbacher Straße 5</p> <p>Oberleutnant a. D. Kurt Pahde W 35, Kurfürstenstraße 56 Kurfürst 5567</p> <p>Verwaltungs- Oberinspektor O. Röder Wilmsdorf, Pfalzburger Str. 71 Uhland 4503</p> <p>Frau Geheimrat Wehrmann Charlottenburg, Kaiserdamm 102 Westend 3380</p>	<p>Frau Staatssekretär Schmid W 35, Derfflingerstraße 7 Nollendorf 7722</p> <p>Rittmeister a. D. v. Schoeler Berlin-Charlottenburg Clausewitzstraße 61</p> <p>Rechtsanwalt u. Notar K. Sonntag Berlin W 8 Kronenstraße 21</p> <p>Frau Elisabeth Strauch Berlin-Friedenau Niedstraße 39</p> <p>Frau Geheimrat Todt Grunewald, Friedrichsruher Str. 30 Uhland 1649</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Das diesjährige Kolonialfest findet am Sonnabend, den 12. November 1927,
abends 9 Uhr, in den Festräumen des Zoologischen Gartens, Budapest
Straße 9, statt. Der Reinertrag des Festes ist für die deutschen Schulen in
Südwestafrika und zur Heraussendung von Schwestern für Deutsche über See
bestimmt. Eintrittskarten zum Preise von 6.— RM. sind bei:

A. Wertheim, Leipziger Straße 126/27
Böke und Bock, Leipziger Straße 37
Kolonialkriegerdank, Potsdamer Straße 97

und vom 3. November ab im

Voxhaus, Potsdamer Straße 4, im

Zoologischen-Garten, Budapest Straße 9 und bei den Mitgliedern
des Arbeitsausschusses zu haben. Für Mitglieder werden Karten zu 4.— RM.
in den Büros vom Frauenverein vom Roten Kreuz für Deutsche über See,
Berlin W 8, Wilhelmstr. 62, und der Abteilung Berlin-Wilmersdorf, Pfalzburger
Straße 71, abgegeben. An der Abendkasse sind nur Karten zu 10.— RM. erhältlich.

Die Vorausbestellung von Logen und Tischen ist sehr zu empfehlen. Vor-
merkungen werden vom Büro der Abteilung Berlin-Wilmersdorf Pfalzburger-
Straße 71, Fernruf Uhland 4503 im Voxhaus, Potsdamer Straße 4 und im
Zoo, Budapest Straße 9 entgegengenommen. Eingang nur Adler-Portal,
Budapest Straße 9. Gesellschaftsanzug, Damen ohne Hut.

TANZKAPELLEN ETTÉ — KERMBACH

Schluß 5 Uhr.

Preußische
Akademie der Wissenschaften

66
Berlin 7. November 1927
NW 7. Unter den Linden 36

9 NOV 1927

Im Auftrage der Preussischen
Akademie der Wissenschaften findet
am Dienstag, den 15. November 1927
um 19½ Uhr in der Neuen Aula der
Universität

ein öffentlicher Vortrag
von Excellenz von Wilamowitz-Moellen-
dorff über „Kyrene“, statt.

Die Akademie gestattet sich
hierneben ergebenst 4 Uebersichten zu
übersenden mit der Bitte, sich für die
Verbreitung dieser Ankündigung freund-
lichst zu verwenden.

Der Vorsitzende Sekretar

F.A.

W. H. Müller

die

Akademie der Künste,

Berlin W. 8.

Berliner Akademie-Vorträge

Unter den Linden 38

1927/28

Unter den Linden 38

Von Mitgliedern der Preussischen Akademie der Wissenschaften werden im Laufe des Winters folgende Vorträge gehalten werden:

1. Mittwoch, den 26. Oktober 1927, um 7¹/₂ (19¹/₂) Uhr im Festsaal der Akademie, Herr Lietzmann: „Vom alten Konstantinopel“.
2. Dienstag, den 15. November 1927, um 7¹/₂ (19¹/₂) Uhr in der Neuen Aula der Universität (Eingang Kaiser-Franz-Joseph-Platz), Herr von Wilamowitz-Moellendorff: „Kyrene“.
3. Mittwoch, den 7. Dezember 1927, um 7¹/₂ (19¹/₂) Uhr im Festsaal der Akademie, Herr Hesse: „Wassertiere und Lufttiere“.
4. Mittwoch, den 11. Januar 1928, um 7¹/₂ (19¹/₂) Uhr im Festsaal der Akademie, Herr von Ficker: „Meteorologie und Luftverkehr“.
5. Mittwoch, den 15. Februar 1928, um 7¹/₂ (19¹/₂) Uhr in der Neuen Aula der Universität (Eingang Kaiser-Franz-Joseph-Platz), Herr Fridtjof Nansen (Lysaker): „Die Strömungen des Nordatlantischen Meeres“.
6. Mittwoch, den 29. Februar 1928, um 7¹/₂ (19¹/₂) Uhr im Festsaal der Akademie, Herr Spranger: „Deutsche Staatsphilosophie der Gegenwart“.

Eine Karte für die ganze Reihe kostet 10 RM., für den Einzelvortrag 2 RM., Stehplätze für Studierende je 50 Pf. — Die Karten für alle Vorträge sind nur bei dem Pförtner der Akademie zu beziehen. — Der Ertrag ist für wissenschaftliche Zwecke bestimmt.

Preussische Akademie der Wissenschaften

Berliner Akademie-Vorträge

Unter den Linden 38

1927/28

Unter den Linden 38

Von Mitgliedern der Preussischen Akademie der Wissenschaften werden im Laufe des Winters folgende Vorträge gehalten werden:

1. Mittwoch, den 26. Oktober 1927, um 7¹/₂ (19¹/₂) Uhr im Festsaal der Akademie, Herr Lietzmann: „Vom alten Konstantinopel“.
2. Dienstag, den 15. November 1927, um 7¹/₂ (19¹/₂) Uhr in der Neuen Aula der Universität (Eingang Kaiser-Franz-Joseph-Platz), Herr von Wilamowitz-Moellendorff: „Kyrene“.
3. Mittwoch, den 7. Dezember 1927, um 7¹/₂ (19¹/₂) Uhr im Festsaal der Akademie, Herr Hesse: „Wassertiere und Lufttiere“.
4. Mittwoch, den 11. Januar 1928, um 7¹/₂ (19¹/₂) Uhr im Festsaal der Akademie, Herr von Ficker: „Meteorologie und Luftverkehr“.
5. Mittwoch, den 15. Februar 1928, um 7¹/₂ (19¹/₂) Uhr in der Neuen Aula der Universität (Eingang Kaiser-Franz-Joseph-Platz), Herr Fridtjof Nansen (Lysaker): „Die Strömungen des Nordatlantischen Meeres“.
6. Mittwoch, den 29. Februar 1928, um 7¹/₂ (19¹/₂) Uhr im Festsaal der Akademie, Herr Spranger: „Deutsche Staatsphilosophie der Gegenwart“.

Elne Karte für die ganze Reihe kostet 10 RM., für den Einzelvortrag 2 RM., Stehplätze für Studierende je 50 Pf. — Die Karten für alle Vorträge sind nur bei dem Pförtner der Akademie zu beziehen. — Der Ertrag ist für wissenschaftliche Zwecke bestimmt.

Preussische Akademie der Wissenschaften

Berliner Akademie-Vorträge

Unter den Linden 38

1927/28

Unter den Linden 38

Von Mitgliedern der Preussischen Akademie der Wissenschaften werden im Laufe des Winters folgende Vorträge gehalten werden:

1. Mittwoch, den 26. Oktober 1927, um 7 $\frac{1}{2}$ (19 $\frac{1}{2}$) Uhr im Festsaal der Akademie, Herr Lietzmann: „Vom alten Konstantinopel“.
2. Dienstag, den 15. November 1927, um 7 $\frac{1}{2}$ (19 $\frac{1}{2}$) Uhr in der Neuen Aula der Universität (Eingang Kaiser-Franz-Joseph-Platz), Herr von Wilamowitz-Moellendorff: „Kyrene“.
3. Mittwoch, den 7. Dezember 1927, um 7 $\frac{1}{2}$ (19 $\frac{1}{2}$) Uhr im Festsaal der Akademie, Herr Hesse: „Wassertiere und Lufttiere“.
4. Mittwoch, den 11. Januar 1928, um 7 $\frac{1}{2}$ (19 $\frac{1}{2}$) Uhr im Festsaal der Akademie, Herr von Ficker: „Meteorologie und Luftverkehr“.
5. Mittwoch, den 15. Februar 1928, um 7 $\frac{1}{2}$ (19 $\frac{1}{2}$) Uhr in der Neuen Aula der Universität (Eingang Kaiser-Franz-Joseph-Platz), Herr Fridtjof Nansen (Lysaker): „Die Strömungen des Nordatlantischen Meeres“.
6. Mittwoch, den 29. Februar 1928, um 7 $\frac{1}{2}$ (19 $\frac{1}{2}$) Uhr im Festsaal der Akademie, Herr Spranger: „Deutsche Staatsphilosophie der Gegenwart“.

Eine Karte für die ganze Reihe kostet 10 RM., für den Einzelvortrag 2 RM., Stehplätze für Studierende je 50 Pf. — Die Karten für alle Vorträge sind nur bei dem Pförtner der Akademie zu beziehen. — Der Ertrag ist für wissenschaftliche Zwecke bestimmt.

Preussische Akademie der Wissenschaften

Walther Rathenau-Stiftung.

I 4211/-

Berlin, im September 1927.

22. SEP. 1927

An

die Akademie der Künste,

B e r l i n W. 8.

Pariser Platz 4.

Am Donnerstag, dem 29. September 1927, findet
im Plenarsaale des Vorläufigen Reichswirtschafts-
rats eine Feier der Walther Rathenau-Stiftung
zum 60. Geburtstage Walther Rathenaus statt.

Zu dieser Feier beehrt sich der Vorstand
der Stiftung ergebenst einzuladen. 3 Karten wer-
den hiermit überreicht.

Soweit möglich werden auf Wunsch weitere
Karten im Reichsministerium des Innern, Berlin
NW. 40, Platz der Republik 6 (Zimmer 246),
abgegeben.

Namens des Vorstandes.

Smuk

1 Karte abgeschickt an:

Dettmann
Schumann
v. Scholz

am 26. 9. 27
z. H. f. z.

z. H.

7a
79
entrale für private Fürsorge E. V., W 35, Flottwellstraße 4.

Einladung

zur

Hauptversammlung

am Montag, den 10. Oktober 1927, nachmittags 5.30 Uhr
Saal 141 des Ministeriums für Volkswohlfahrt (ehemal. Herrenhaus),
Leipziger Str. 3.

TAGESORDNUNG:

Geschäftlicher Teil:

- a) Arbeitsbericht: Herr Rechtsanwalt Dr. Walter Schmidt,
- b) Finanzbericht und Entlastung: Herr Generalkonsul Dr. Paul Kempner,
- c) Vorstandswahlen.

Vortrag: „Wandlungen in den Grundlagen der Wohlfahrtspflege“
Ref.: Frau Reichstagsabgeordnete Dr. Marie Elisabeth Lüders.

Gäste willkommen!

S. Wronsky, Dr. W. Schmidt,
Vorsitzende.

Drucksache

An die

Academie der Künste



N. 8.

Pariser Platz 4

72
GALERIE NEUMANN-NIERENDORF
LÜTZOWSTR. 32 BERLIN W 35

Am Samstag, den 24. September, nachmittags 4 Uhr,
eröffnen wir eine AUSSTELLUNG von Werken der

NEUEN ITALIENISCHEN KUNST

wozu wir hiermit höflichst einladen. Der italienische Botschafter wird der Eröffnung beiwohnen.

J. B. NEUMANN

KARL NIERENDORF

GÜLTIG NUR AM TAGE DER ERÖFFNUNG FÜR 2 PERSONEN

73

30.9.1927

Herr Professor Dr. Max Liebermann läßt
für die freundliche Einladung zur 8. Haupt-
versammlung der Deutschen Keramischen Gesell-
schaft verbindlichst danken. Er ist zu seinem
Bedauern verhindert an den Veranstaltungen
teilzunehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

An

Die Deutsche Keramische
Gesellschaft
Berlin NW. 87
Wegstr. 1

f2

76
74
Berlin NW 87, den 24. September 1927.
Wegelystr. 1.

An

den Präsidenten der Akademie der Künste,
Herrn Professor Dr. h. c. Max Liebermann,
Berlin

Euer Hochwohlgeboren

erlaubt sich die Deutsche Keramische Gesellschaft,
eine Einladung zu ihrer in Berlin stattfindenden 8.
Hauptversammlung ergebenst zu überreichen. Wir geben
der Hoffnung Ausdruck, Euer Hochwohlgeboren bei unserer
Tagung begrüßen zu dürfen, und bitten höflichst, auf
dem gleichfalls anliegenden Fragebogen diejenigen Ver-
anstaltungen angeben zu wollen, an denen Euer Hochwohl-
geboren teilzunehmen wünschen. Nach Erhalt des ausge-
füllten Fragebogens werden wir uns dann erlauben, eine

Ehrenkarte

Herr Professor Dr. Max Liebermann 1887
Für die freundliche Einladung zur 8. Haupt-
versammlung der Deutschen Keramischen Gesell-
schaft verbindlichst danken. Er ist zu seinem
Bedauern verhindert an den Veranstaltungen
teilzunehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Deutsche Keramische
Gesellschaft
Berlin NW 87
Wegelystr. 1

Ehrenkarte für die gewünschten Veranstaltungen zu übermitteln.

Mit ausgezeichneter Hochachtung
Deutsche Keramische Gesellschaft E. V.

W. H. K. K.
1. Vorsitzender.

1 Anlage.

DEUTSCHE KERAMISCHE GESELLSCHAFT EV ⁷⁶

**EINLADUNG
ZUR 8. HAUPT-
VERSAMMLUNG
DER DEUTSCHEN
KERAMISCHEN
GESELLSCHAFT**



VOM 25. - 29. OKTOBER 1927 IN BERLIN ⁸

Ehrenausschuß

1. Dr. Hans Arnhold, Mitinhaber des Bankhauses Gebr. Arnhold, Berlin
2. D. Dr.-Ing. Becker, Preußischer Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Berlin
3. Böß, Oberbürgermeister der Stadt Berlin, Berlin
4. Boost, Geh. Regierungsrat, ordentl. Professor, Rektor der Technischen Hochschule, Berlin
5. Dr. Curtius, Reichswirtschaftsminister, Berlin
6. Dr. Frank, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des Bundesstaates Österreich, Berlin
7. Dr. Gradnauer, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des Freistaates Sachsen, Berlin
8. Dr. Dr.-Ing. Haber, ordentl. Professor, Geh. Regierungsrat, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Institutes für physikalische und Elektrochemie
9. D. Dr. von Harnack, Wirkl. Geh. Rat, Präsident der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, Berlin
10. Dr. Honold, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des Freistaates Baden, Berlin
11. Dr. von Keudel, Reichsminister des Innern, Berlin
12. Dr. h. c. Max Liebermann, Professor, Präsident der Akademie der Künste, Berlin
13. Dr. Maier, Oberpräsident der Provinz Brandenburg und von Berlin, Berlin
14. Franz von Mendelssohn, Präsident der Industrie- und Handelskammer, Berlin
15. Dr. Münzel, bevollmächtigter Minister des Freistaates Thüringen, Berlin
16. D. Dr. Norden, Geh. Regierungsrat, ordentl. Professor, Rektor der Friedrich-Wilhelm-Universität, Berlin
17. Professor Bruno Paul, Direktor der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst, Berlin-Charlottenburg
18. Dr. Ritter von Preger, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des Freistaates Bayern, Berlin
19. Dr. Schmidt-Ott, Staatsminister a. D., Präsident der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, Berlin
20. Dr. Schreiber, Preußischer Minister für Handel und Gewerbe, Berlin
21. Dr. Georg Wegener, ordentl. Professor, Rektor der Handelshochschule, Berlin

Zum erstenmal tagt die D.K.G. in der Reichshauptstadt. Diese Tatsache schließt eine Fülle von Möglichkeiten in sich. Die Hauptaufgabe für den Ortsausschuß, der die ganze Tagung aufs sorgfältigste vorbereitet hat und ihre reibungslose Durchführung gewährleistet, bestand in der Auswahl des Besten und Interessantesten, so daß ein besonders wertvolles und reiches Programm vorliegt.

Im Mittelpunkt stehen wie immer die Vorträge und Besichtigungen, von denen diejenigen der keramischen Forschungs- und Untersuchungsstätten und der erstmalig stattfindenden Werkstoffschau hervorgehoben seien.

Gleichzeitig ist dieses Mal den künstlerischen Aufgaben, die der D.K.G. ihrem Wesen und ihrer Bedeutung nach zufallen, ein breiterer Raum gewährt. Die „Ausstellung keramischer Meister- und Schülerarbeiten“ wird eine umfassende Schau über die Leistungen des Nachwuchses darbieten.

Für die Damen ist ein anregendes Programm vorgesehen. Sie sind diesmal besonders an der Tagung beteiligt und haben es übernommen, einen „Keramischen Tee“ zu veranstalten.

Berlin bedeutet aber auch eine Verpflichtung für die Mitglieder: unter allen Umständen persönlich an dem Gelingen mitzuwirken. Es gilt dieses Mal einer breiteren Allgemeinheit einen Begriff von der Bedeutung

der Keramik zu geben, für welche die D.K.G. die einzige ihre Zweige umfassende Organisation ist.

Für geeignete Unterkunft ist gesorgt.

Der beiliegende Fragebogen muß bis zum 25. September an die Geschäftsstelle der D.K.G. eingesandt werden.

~~Preis der Teilnehmertickets für Mitglieder und deren Angehörige je RM. 15., für Nichtmitglieder je RM. 25., für Studierende je RM. 10.~~

Eine beschränkte Anzahl von Freikarten für Studierende steht auf eingehende Begründung des zuständigen Dozenten zur Verfügung.

Auskunftsstelle während der Tagung in den Verkaufsräumen der Staatlichen Porzellan-Manufaktur, Berlin, Leipziger Straße 2, Zentrum 1332/33.

Der Ortsausschuß:

gez. Dr. H. Harkort

Vorstandssitzung:

Dienstag, den 25. Oktober, 15,30 Uhr (nachm. 3,30 Uhr), in den Weinstuben C. Huth & Sohn, Potsdamer Straße 139

Sitzung des wissenschaftlichen Beirates:

Dienstag, den 25. Oktober, 18 Uhr (nachm. 6 Uhr), in den Weinstuben C. Huth & Sohn, Potsdamer Straße 139.

Hauptversammlung:

Mittwoch, den 26. Oktober, pünktlich 9 Uhr (vorm.), in der Aula der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst, Charlottenburg, Hardenbergstr. 33.

(Nur für Mitglieder).

A. Geschäftlicher Teil:

1. Geschäftsbericht
2. Kassenabrechnung 1926
3. Satzungsänderung
4. Neuwahlen:
 - a) zum Vorstand
 - b) zum wissenschaftlichen Beirat
5. Voranschlag 1928
6. Verschiedenes

B. Technisch-wissenschaftlicher Teil:

1. Berichte der Fachausschüsse:
 - a) Rohstoff-Ausschuß
Berichterstatte: Direktor Dr. Zoellner
 - b) Materialprüfungs-Ausschuß
Berichterstatte: Professor Dr. Rieke
 - c) Ausschuß für maschinentechnische Fragen
Berichterstatte: Direktor Pohl
 - d) Ausschuß für wärmetechnische Fragen
Berichterstatte: Fabrikbes. Dr. Kauffmann
 - e) Ausschuß zur Bearbeitung der Kapselfrage
Berichterstatte: Dr. Kieffer
 - f) Ausschuß für Betriebskontrolle
Berichterstatte: Dr. Untucht
 - g) Ausschuß für künstlerische Fragen
Berichterstatte: Direktor Dr. Dr. Moufang

Donnerstag, den 27. Oktober, pünktlich 9 Uhr (vorm.), in der Technischen Hochschule, Charlottenburg, Berliner Straße 170/172, Hörsaal Nr. 241:

Fortsetzung des technisch-wissenschaftlichen Teiles

2. Vorträge:

1. Oberingenieur Stahl, Berlin: Die Verwendung von Förderanlagen in der keramischen Industrie zur Verbilligung der Erzeugnisse
2. Dipl.-Ing. Wirth, Hersfeld: Verfahren und Anlagen für die Trocknung keramischer Produkte
3. Dr. Miehr, Stettin: Zur Konstitutionsänderung der Tone beim Brennen
4. Dr. Hartmann, Hoerde: Die Angreifbarkeit feuerfester Stoffe durch Schlacken
5. Dr. Groothoff, Lübeck: Einiges über Hängewölbesteine

Freitag, den 28. Oktober, pünktlich 9 Uhr (vorm.), in der Technischen Hochschule, Charlottenburg, Berliner Straße 170/172, Hörsaal Nr. 241:

Fortsetzung des technisch-wissenschaftlichen Teiles

6. Dipl.-Ing. Helm, Berlin: Die Auswirkungen der Zeitstudie in der Praxis
7. Privatdozent Dr. Gottfried, Berlin: Röntgenographische Untersuchungsmethoden, mit besonderer Berücksichtigung der keramischen Werkstoffe
8. Professor Dr. Berdel, Bunzlau: Glasuranflüge und Tropfenbildung im Tunnelofen
9. Professor Dr. Rieke, Charlottenburg: Die Anwendung der Anfärbemethode bei keramischen Untersuchungen
10. Privatdozent Dr. Steger, Berlin: Spannungen in glasierten Waren und ihr Nachweis

C. Künstlerischer Teil:

Mittwoch, den 26. Oktober, pünktlich 12,30 Uhr (nachm.), in der Aula der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst, Charlottenburg, Hardenbergstr. 33:

Festsitzung:

- a) Begrüßung der Ehrengäste sowie der Vertreter des Reiches, der Länder und der Stadt Berlin
- b) Vortrag des Herrn Reichskunstwart Dr. Redslob: „Die Bedeutung der Keramik im Leben der Gegenwart“

- c) Eröffnung der „Ausstellung keramischer Meister- und Schülerarbeiten“ durch den Vorsitzenden des Ausschusses für künstlerische Fragen, Direktor Dr. Dr. Moufang

D. Besichtigungen:

Mittwoch, den 26. Oktober, pünktlich 9,30 Uhr (vorm.):
Besichtigung der neuen Verkaufsräume der Staatlichen Porzellan-Manufaktur, Berlin, Leipziger Straße 2, anschließend Besichtigung der Schaufensterschau (für Damen- und Nichtmitglieder)

Donnerstag, den 27. Oktober, pünktlich 14,30 Uhr (nachm. 2.30 Uhr):

Besichtigung:

- a) der Staatlichen Porzellan-Manufaktur, Berlin, Wegelystr. 1
- b) des Chemischen Laboratoriums für Tonindustrie, Dreysestr. 4

Pünktlich 16 Uhr (nachm. 4 Uhr):
Besichtigung der Chemisch-technischen Versuchsanstalt bei der Staatlichen Porzellan-Manufaktur, Berlin-Charlottenburg, Berliner Straße 9

Freitag, den 28. Oktober, pünktlich 9,30 Uhr (vorm.):

Besichtigung:

- a) des Schloß-Museums (Europäische Keramik)
- b) des Kaiser Friedrich-Museums (Islamische Abteilung) (Für Damen und Nichtteilnehmer an den Vorträgen)

Pünktlich 11,30 Uhr (vorm.):

Besichtigung:

- a) der Ostasiatischen Kunstabteilung, im Gebäude des Kunstgewerbe-Museums, Prinz Albrecht-Str. 7 (Chinesische und japanische Keramik)
- b) des Völkerkunde-Museums, Prinz Albrecht-Straße (Für Damen und Nichtteilnehmer an den Vorträgen)

Pünktlich 14,30 Uhr (nachm. 2.30 Uhr):

Besichtigung:

- a) der Werkstoffprüfschau mit einleitendem Vortrag und Führungen, sowie Vorführung besonderer Prüfverfahren der Elektrotechnik
- b) des Kaiser Wilhelm-Institutes für Silikatforschung, Dahlem, Faradayweg 16

Sonnabend, den 29. Oktober, pünktlich 9 Uhr (vorm.):

Besichtigung der Richard Blumenfeld-A.-G. und Steingutfabriken Velten-Vordamm G. m. b. H. in Velten

9,30 Uhr (vorm.):

Besichtigung des Osram-Maschinenglas-Werkes, Siemensstadt, Nonnendamm-Allee 49/59

9,30 Uhr (vorm.):
Besichtigung des Kaiser Wilhelm-Institutes für Silikat-
forschung, Dahlem, Faradayweg 16
(Für die Teilnehmer, die am Freitag keine Gelegenheit
hierzu hatten)
Pünktlich 10 Uhr (vorm.):
Besichtigung des Lichthauses der Osram G. m. b. H. und
Vortrag über „Lichtwirtschaft und neuzeitige Schaufenster-
beleuchtung“, Warschauer Platz 12/13

E. Geselliger Teil:

Dienstag, den 25. Oktober, 20 Uhr (8 Uhr abends):
Begrüßungsabend im Porzellan-Kabinett des Café Schotten-
haml, Bellevuestraße, Kemperplatz, veranstaltet von Firmen
der Märkischen Bezirksgruppe
Mittwoch, den 26. Oktober, 20 Uhr (8 Uhr abends):
Festessen im Hotel „Der Kaiserhof“, am Wilhelm- und
Ziethenplatz
Donnerstag, den 27. Oktober, pünktlich 9,30 Uhr (vorm.):
Besuch des Botanischen Gartens, Dahlem, Eingang Unter
den Eichen
(Für Damen und Nichtteilnehmer an den Vorträgen).
17 Uhr (5 Uhr nachm.):
Keramischer Tee im Hotel „Der Kaiserhof“ am Wilhelm-
und Ziethenplatz. (Die Tische sind von Damen der Orts-
gruppe mit verschiedenartigen keramischen Erzeugnissen
gedeckt)
Freitag, den 28. Oktober, pünktlich 14,30 Uhr (2,30 Uhr nachm.):
Rundflug über Berlin und Vororten, Flughafen Tempelhofer
Feld
16 Uhr (nachm. 4 Uhr):
Zwangloses Beisammensein im Restaurant auf dem Funkturm
Sonnabend, den 29. Oktober, pünktlich 9 Uhr (vorm.):
Ausflug nach Sanssouci, mit Mittagessen in Potsdam,
Abfahrt mit Auto vom Potsdamer Platz

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN



Titelzeichnung von Johannes Bochland



ANMELDUNG

zur Teilnahme an der 8. Hauptversammlung der
DEUTSCHEN KERAMISCHEN GESELLSCHAFT E. V.
IN BERLIN
vom 25. bis 29. Oktober 1927

Vor dem Ausfüllen
genau durchlesen!

A. Vor- und Zuname der Teilnehmer:

a) _____
b) _____
c) _____
d) _____

B. Bitte um Zusendung von Teilnehmerkarten für Mitglieder und deren Angehörige ~~à RM. 15.-~~ ~~à RM. 25.-~~

C. Bitte um Zusendung von Teilnehmerkarten für Nichtmitglieder ~~à RM. 25.-~~

D. Teilnahme am Begrüßungsabend am 25. 10. mit Personen (a, b, c, d)

E. Teilnahme am Mittwoch, den 26. 10., an

F. Teilnahme am Donnerstag, den 27. 10., an

G. Teilnahme am Freitag, den 28. 10., an

H. Teilnahme am Sonnabend, den 29. 10., an

I. Der sich ergebende Gesamtbetrag in Höhe von RM.

J. Der sich ergebende Gesamtbetrag in Höhe von RM.

K. Der sich ergebende Gesamtbetrag in Höhe von RM.

L. Der sich ergebende Gesamtbetrag in Höhe von RM.

M. Der sich ergebende Gesamtbetrag in Höhe von RM.

N. Der sich ergebende Gesamtbetrag in Höhe von RM.

O. Der sich ergebende Gesamtbetrag in Höhe von RM.

P. Der sich ergebende Gesamtbetrag in Höhe von RM.

Q. Der sich ergebende Gesamtbetrag in Höhe von RM.

R. Der sich ergebende Gesamtbetrag in Höhe von RM.

S. Der sich ergebende Gesamtbetrag in Höhe von RM.

T. Der sich ergebende Gesamtbetrag in Höhe von RM.

U. Der sich ergebende Gesamtbetrag in Höhe von RM.

V. Der sich ergebende Gesamtbetrag in Höhe von RM.

W. Der sich ergebende Gesamtbetrag in Höhe von RM.

X. Der sich ergebende Gesamtbetrag in Höhe von RM.

Y. Der sich ergebende Gesamtbetrag in Höhe von RM.

Z. Der sich ergebende Gesamtbetrag in Höhe von RM.

Ich bitte für mich zu bestellen für die Zeit vom bis Oktober 1927
..... Zimmer mit 1 Bett — mit Bad — zum Preise von etwa RM.
..... Zimmer mit 2 Betten — mit Bad — zum Preise von etwa RM.
Ankunftstag Oktober 1927 Ankunftsbahnhof
Ankunftszug Gewünschtes Hotel
Falls besetzt, Unterbringung in einem gleichwertigen Hotel!

Deutlich schreiben!

Nichtgewünschtes durchstreichen!

Name:

Anschrift:

Gesamtbetrag
RM.

Zur Beachtung!

Das Teilnehmerheft wird auf den persönlichen Namen ausgestellt. Die Nummern der Teilnehmerkarten stimmen überein mit der Nummer des Tagungsabzeichens und der Teilnehmerliste. Aus dem zugestellten Teilnehmerheft ist ersichtlich, für welche Veranstaltungen die Teilnahme vorgesehen ist.

Wir bitten alle Teilnehmer, von den gleichzeitig stattfindenden Veranstaltungen, die durch eine Klammer verbunden äußerlich gekennzeichnet sind, möglichst 2 zur Auswahl auszufüllen, wovon die in erster Linie gewünschte Veranstaltung zu unterstreichen ist, da alle Veranstaltungen auf eine gewisse Personenzahl beschränkt sind.

Für diejenigen Teilnehmer, die nicht an den gemeinsamen Autofahrten teilnehmen wollen, besteht die Möglichkeit, auch mit Straßen-, Untergrund- und Hochbahn sowie Autoomnibus die betreffenden Stellen zu erreichen. Genaue Verbindungen sind auf den Teilnehmerkarten angegeben.

Änderungen im Programm vorbehalten. Bei nicht genügender Beteiligung ist mit Ausfall einzelner Veranstaltungen zu rechnen.

Wir bitten alle Teilnehmer, in ihrem eigenen Interesse durch Anmeldung und gleichzeitige Geldüberweisung

bis spätestens zum 25. September

zur reibungslosen Abwicklung der Tagung beizutragen. Für eine Berücksichtigung von Anmeldungen nach dem 25. September kann keine Gewähr geleistet werden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß Teilnehmerkarten erst nach Eingang des Geldbetrages zugestellt werden. Anmeldungen ohne Geldüberweisung können nicht berücksichtigt werden.

Rückzahlung von Beträgen für bestellte Karten kann nicht gewährt werden, da die betr. Veranstaltungen von der D.K.G. bezahlt werden müssen, soweit sie durchgeführt werden.

Die bei den einzelnen Veranstaltungen angeführten Buchstaben (a, b, c, d) bezeichnen die unter A aufgeführten Personen und sind jeweils bei Nichtteilnahme an Veranstaltungen zu durchstreichen.

Dieser Fragebogen ist ausgefüllt bis 25. September 1927 zu senden an:

Deutsche Keramische Gesellschaft

Berlin NW 87
Wegelystraße 1



ADMINISTRATION COMMUNALE
D'ANVERS

Anvers, le 5 août 1927.

Handwritten signature and date: 13. VIII

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous inviter aux manifestations artistiques et littéraires comprises dans les festivités organisées à Anvers, à l'occasion du 350^e anniversaire de la naissance de P.P. Rubens et spécialement à la Séance Académique, qui aura lieu à l'Opéra Royal Flamand, lundi 15 août pr. à 11 heures.

Nous espérons que vous voudrez bien accepter notre invitation et que vous tiendrez à faire représenter votre institution à ces cérémonies.

Dans l'attente d'une réponse favorable, nous vous présentons, Monsieur, l'expression de nos sentiments les meilleurs.

Pour le Bourgmestre,
L'Echevin des Beaux-Arts délégué,

Handwritten signature: Jos. Janssens

A Monsieur le Président du Conseil d'Administration
de l'Académie Supérieure des Beaux Arts d'Allemagne
à
BERLIN.

82

Handwritten signature and date: 29.7.27

29. Juli 1927

EUROPÄISCHE KUNST DER GEGENWART 1927
 AUSSTELLUNG DES KUNSTVEREINS IN HAMBURG

Professor Dr. Amersdorffer dankt
 verbindlichst für die Einladung zur
 Eröffnungsfeier der Ausstellung Euro-
 päische Kunst der Gegenwart und bedau-
 ert sehr an der Teilnahme verhindert
 zu sein.

ERÖFFNUNGSFEIER AM SONNTAG, 31. JULI 1927,
 UM 11.30 UHR, ERGEBENST EINZULADEN.

H.A.W.G.

BEI DER ERÖFFNUNG DIESE KARTE AM EINGANG (PORTAL DER ALTEN
 KUNSTHALLE) VORZUZEIGEN.

Handwritten number: 82

83

23. Juli 1927

Handwritten signature

Professor Dr. Amersdorfer dankt
verbindlichst für die Einladung zur
Eröffnungsfeier der Ausstellung Euro-
päische Kunst der Gegenwart und bedau-
ert sehr an der Teilnahme verhindert
zu sein.

Handwritten mark

83



EUROPAISCHE KUNST DER GEGENWART 1927
ZENTENARAUSSTELLUNG DES KUNSTVEREINS IN HAMBURG

DER VORSTAND DES KUNSTVEREINS IN HAMBURG
GIBT SICH DIE EHRE

Handwritten signature: Prof. Amersdorfer

ZUR ERÖFFNUNGSFEIER AM SONNTAG, 31. JULI 1927,
MITTAGS 11.30 UHR, ERGEBENST EINZULADEN.

U. A. W. G.

ES WIRD GEBETEN, DIESE KARTE AM EINGANG (PORTAL DER ALTEN
KUNSTHALLE) VORZUZEIGEN.

Friedrich-Wilhelms-Universität.

Berlin, den 15. Juli 1927.

C. 2, Kaiser Franz-Joseph-Platz

Tg.-No. 586/27

17. JUL. 1927

Die hiesige Universität wird zur dankbaren Erinnerung an ihren Stifter

KÖNIG FRIEDRICH WILHELM III.

am M i t t w o c h, den 3. August d.J., mittags 12 Uhr

in der a l t e n Aula der Universität

einen Festakt veranstalten.

Die geehrten Herren Mitglieder des Senats gestatte ich mir, zu diesem Festakt ergebenst einzuladen.

Der Rektor

Knippl

den Senat der Akademie der Künste,

hier W.8,

Pariser Platz 4.

82

86

**AUSSTELLUNG
DES REICHSBUNDES
DEUTSCHER
KUNSTHOCHSCHÜLER
LEIPZIG 1927**

VOM 25. JUNI BIS 17. JULI
TÄGLICH 9-6 UHR IM RING-
MESSHAUS AM ALTEN THEATER

**MALEREI PLASTIK
ARCHITEKTUR
KUNSTGEWERBE
THEATERKUNST
BUCHKUNST**

VERANSTALTET VOM REICHSBUND
DEUTSCHER KUNSTHOCHSCHÜLER
E. V. MÜNCHEN

AKADEMIE BERLIN BRESLAU
DRESDEN DÜSSELDORF HAMBURG
KARLSRUHE KASSEL LEIPZIG
MÜNCHEN KÖNIGSBERG
STUTTGART WEIMAR WIEN

GESCHÄFTSSTELLE WÄCHTERSTRASSE 11

TELEFON 3557

3/11 12

Protector der Ausstellung

PROF. DR. h. c. MAX LIEBERMANN
Präsident der Akademie der Künste, Berlin

Ehren-Ausschuß

Prof. A. Babberger, Karlsruhe. Stadtrat Dr. Barthol, Leipzig.
Geheimrat Prof. Dr. German Bestelmeyer, München.
Prof. A. Eckener, Stuttgart. Prof. Dr. Graul, Leipzig.
Prof. Paul Helms, Hamburg. Stadtverordnetenvorsteher Dr. Hübner, Leipzig.
Dr. Kaesbach, Düsseldorf. Dr. phil. et. jur. Raimund Köhler, Leipzig. Prof. Georg Kolbe, Bildhauer, Berlin. Geh. Rat Martin Krause, Ministerialrat, Weimar. Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Kreis, Dresden. Stadtrat Dr. Leiske, Leipzig. S. Magnifizenz Prof. Josef Müllner, Wien. Dr. Hermann Nollau, Königsberg.
Prof. Max Pauer, Leipzig. Prof. Bruno Paul, Berlin.
Karl Ernst Poeschel, Buchdruckereibesitzer, Leipzig. Reichs-
wart Dr. Redslob, Berlin. Oberbürgermeister Dr. Rothe, Leipzig.
Stadtbaurat Hubert Ritter, Leipzig.
S. Magnifizenz Prof. Dr. jur. Heinrich Siber, Leipzig.
Prof. Steiner-Prag, Präsident der IBA, Leipzig.
Prof. Dr. h. c. Walter Tiemann, Leipzig.

Komitee der Ausstellung

Josef Franz Huber, Vorsitzender,
1. Vorsitzender des Reichsbundes Deutscher Kunsthochschüler
Josef Koppmaier, Erich Hahne, Alois Bergmann, München.
Walter Hofmann, Leipzig / Hermann Mommertz, Düsseldorf.
Albert Reisch, Karlsruhe, Vorstandsmitglieder des Reichsbundes
Deutscher Kunsthochschüler.

Staatenvertreter: für Preußen: Erik Judis, Berlin
Bayern: Lambrecht, München / Sachsen: F. Müller, Dresden
Württemberg: Schober, Stuttgart / Baden: Egler, Karlsruhe
Hamburg: Eylert Spais / Thüringen: Hillemann, Weimar
Österreich: Kemetter, Wien / 1. Vorsitzender des Studierenden
Verbandes der Akademie Leipzig: Wilhelm Schnarr.

Vertreter des Ratswirtschaftsamts Leipzig
Stadtamtsrat Dr. Lübstorff

Ausstellungsleitung

Walter Hofmann, Vorsitzender
Ernst Dölling, Karl Blossfeld, Hans Peters
F. A. Schneider, Walter Bartoschewski, Werner Bitterlich
Dr. Himmelfarb, Curt Ritzau, sämtlich in Leipzig.

87

AUSSTELLUNG DES REICHSBUNDES DEUTSCHER KUNSTHOCHSCHÜLER LEIPZIG 1927

Die Ausstellung findet vom

25. Juni bis 17. Juli

im Ring-Mechhaus am Alten Theater
statt.

Sie soll eine Uebersicht geben über das
Schaffen der Kunsthochschüler an allen
deutschen Akademien.

Zur Ausstellung kommt

Tafel- und Wandbild

Aquarell Graphik

Plastik und Architektur

Kunstgewerbe

Buchkunst

Theaterkunst und

Innendekoration

Reklame

Die Aussteller sind die Studierenden
der Akademien

BERLIN BRESLAU DRESDEN

DÜSSELDORF HAMBURG

KARLSRUHE KASSEL LEIPZIG

MÜNCHEN KÖNIGSBERG

STUTT GART WEIMAR WIEN

88

LEIPZIG IM JAHRE 1927



Kultur- und Wirtschafts-Zentrum Deutschlands

Was bietet Leipzig

Internationale

Buchkunst-Ausstellung 1927

im Neuen Museum am Augustusplatz

Europäische

Kunstgewerbe-Ausstellung 1927

im Neuen Grassi-Museum

Deutsche Bücherei

Universitätsbibliothek

Staatliche Akademie

für graph. Künste und Buchgewerbe

Gewandhaus

Leipzig ist Sitz der größten Messe
der Welt und der Obersten Gerichts-
behörde des Reiches

Metropole des Buchhandels
und der graphischen Industrie

Der Pelzmarkt des Kontinents

Zweite Industriestadt des Reiches

Universitätsstadt von Weltruf

Traditionelle Pflegstätte der Musik

20. JUN. 1927

88

FLATOW & PRIEMER
BERLIN W 10 · VIKTORIASTR. 29

gestatten sich Ew. Hochwohlgeboren
zu einer kleinen Ausstellung

ITALIENISCHER
RENAISSANCE-MÖBEL

ergebenst einzuladen

Gleichzeitig werden einige Panneaux und Tapeten
des XVIII. Jahrhunderts gezeigt

Ausstellungsdauer: 20. Juni bis 2. Juli 1927

Chinesisch-Deutsche Abende

veranstaltet vom Hauptverband Chinesischer Studenten
p. A. Chinesische Gesandtschaft, Berlin, Kurfürstendamm 218.

21. JUL. 1927

Am Mittwoch, dem 6. Juli 1927, abends
8 Uhr, spricht im Saal des Reichswirtschaftsrats,
Berlin W., Bellevuesstraße 15 (Plenarsaal)

Herr Professor Dr. Richard Wilhelm,
Direktor des China-Instituts zu Frankfurt am Main,

über

„Der Einfluss der chinesischen Kunst
auf das Abendland“
mit Lichtbildern.

Wir beehren uns, Sie zu dieser Veranstaltung
ergebenst einzuladen.

Der Vorstand.

90

DERFFLINGERSTRASSE 15 · BERLIN W35
JULI - AUGUST

Zur Eröffnung der Ausstellung

MAX LIEBERMANN
ACHTZIG PASTELLE

am Sonntag, den 3. Juli 1927, mittags 12 Uhr
erlaube ich mir Sie ergebenst einzuladen

Eintritt frei
Ausstellungskatalog M. 1.50
Geöffnet täglich von 9-6 Uhr
Sonnabends 9-2 Uhr
Sonntags 11-2 Uhr

BRUNO CASSIRER

91

Staatliche akadem. Hochschule für Musik in Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Orchesterschule
mit Vorklassen des Deutschen Musiker-Verbandes
Montag, den 27. Juni 1927, 8 Uhr, im Konzertsaal

1. L. v. Beethoven, Ouverture zu Goethes Trauerspiel »Egmont«, Op. 84.
 2. C. Debussy, Prélude à l'après-midi d'un faune.
 3. A. Dvořák, Aus der neuen Welt. Symphonie Nr. 5, E-moll, Op. 95.
Adagio — Allegro molto
Largo
Scherzo: Molto vivace
Allegro con fuoco
-

Leitung: Prof. Walther Gmeindl.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Staatliche akadem. Hochschule für Musik in Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Orchesterschule
mit Vorklassen des Deutschen Musiker-Verbandes

Montag, den 27. Juni 1927, 8 Uhr, im Konzertsaal

1. L. v. Beethoven, Ouverture zu Goethes Trauerspiel »Egmont«, Op. 84.
 2. C. Debussy, Prélude à l'après-midi d'un faune.
 3. A. Dvořák, Aus der neuen Welt. Symphonie Nr. 5, E-moll, Op. 95.
Adagio — Allegro molto
Largo
Scherzo: Molto vivace
Allegro con fuoco
-

Leitung: Prof. Walther Gmeindl.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

34

Staatliche akadem. Hochschule für Musik in Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

. der Orchesterschule
mit Vorklassen des Deutschen Musiker-Verbandes
Montag, den 27. Juni 1927, 8 Uhr, im Konzertsaal

1. L. v. Beethoven, Ouverture zu Goethes Trauerspiel »Egmont«, Op. 84.
 2. C. Debussy, Prélude à l'après-midi d'un faune.
 3. A. Dvořák, Aus der neuen Welt. Symphonie Nr. 5, E-moll, Op. 95.
Adagio — Allegro molto
Largo
Scherzo: Molto vivace
Allegro con fuoco
-

Leitung: Prof. Walther Gmeindl.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Staatliche akadem. Hochschule für Musik in Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Orchesterschule
mit Vorklassen des Deutschen Musiker-Verbandes
Montag, den 27. Juni 1927, 8 Uhr, im Konzertsaal

1. L. v. Beethoven, Ouverture zu Goethes Trauerspiel »Egmont«, Op. 84.
 2. C. Debussy, Prélude à l'après-midi d'un faune.
 3. A. Dvořák, Aus der neuen Welt. Symphonie Nr. 5, E-moll, Op. 95.
Adagio — Allegro molto
Largo
Scherzo: Molto vivace
Allegro con fuoco
-

Leitung: Prof. Walther Gmeindl.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

36

Staatliche akadem. Hochschule für Musik in Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Orchesterschule
mit Vorklassen des Deutschen Musiker-Verbandes
Montag, den 27. Juni 1927, 8 Uhr, im Konzertsaal

1. L. v. Beethoven, Ouverture zu Goethes Trauerspiel »Egmont«, Op. 84.
 2. C. Debussy, Prélude à l'après-midi d'un faune.
 3. A. Dvořák, Aus der neuen Welt. Symphonie Nr. 5, E-moll, Op. 95.
Adagio — Allegro molto
Largo
Scherzo: Molto vivace
Allegro con fuoco
-

Leitung: Prof. Walther Gmeindl.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Technische Hochschule Berlin

Ehrenkarte
für die Feier der Rektoratsübergabe



Beim Betreten des Lichthofes zur Anweisung eines Platzes vorzuzeigen.

21. JUN. 1927

Einladung

zur Feier der Rektoratsübergabe
am

1. Juli 1927, mittags 12 Uhr im Lichthof des Hauptgebäudes
(Berlin-Charlottenburg, Berlinerstr. 171)

Rektor und Senat
der Technischen Hochschule Berlin
Stavenhagen.

*

Festordnung.

1. Einzug der Fahnen und des Lehrkörpers.
2. Festgesang des Akademischen Chores der Berliner Hochschulen: Schlusschor aus der „Chorfantasie“ von Beethoven. Leitung: Herr Musikdirektor Professor Franz Wagner.
3. Bericht des Rektors über das abgelaufene Geschäftsjahr und Einführung des neugewählten Rektors in sein Amt.
4. Antrittsrede des neuen Rektors.
5. Ouvertüre Lenore III von Beethoven (Akademische Orchestervereinigung der Staatlichen Hochschulen). Leitung: Herr Kapellmeister Wohllabe.
6. Auszug des Lehrkörpers und der Fahnen.

Anzug für den Lehrkörper der Hochschule: Amtstracht oder Gehrock.

Die Herren Ehrendoktoren, Ehrenbürger, ord. Professoren, außerord. Professoren, Honorarprofessoren, Dozenten, Privatdozenten und Lektoren versammeln sich um 11 ³/₄ Uhr im Amtszimmer des Rektors.

Diese Einladung dient als Ausweis

3/11

Schlußchor aus der Chor-Fantasie

(Ludwig van Beethoven)

eingesetzt von Herrn Professor Franz Wagner.

Schmeichelnd, hold und lieblich klingen
Unsres Lebens Harmonien,
Und dem Schönheitsinn entspringen
Blumen sich, die ewig blühen.
Fried' und Freude gleiten freundlich,
Wie der Wellen Wechselspiel;
Was sich drängte rauh und feindlich,
Ordnet sich zu Hochgefühl.

Wenn der Töne Zauber walten
Und des Wortes Weihe spricht,
Muß sich Herrliches gestalten,
Nacht und Stürme werden Licht;
Neuere Ruhe, innre Wonne
Herrschen für den Glücklichen.
Doch der Künste Frühlingssonne
Läßt aus beiden Licht entstehen.

Großes, das ins Herz gedrungen,
Blüht dann neu und schön empor,
Hat ein Geist sich aufgeschwungen,
Halbt ihm stets ein Geisterchor.
Nehmt denn hin, ihr schönen Seelen,
Froh die Gaben schöner Kunst.
Wenn sich Lieb' und Kraft vermählen,
Lohnt dem Menschen Göttergunst.

Dichter unbekannt.



Freie Deutsche Akademie des Städtebaues

Berlin SW 11, im Juni 1927
Königsgräber Straße 92
Fernsprecher: Hofenheide 5184

Einladung zur Tagung der Freien Deutschen Akademie des Städtebaues anlässlich ihrer Jahresversammlung am 15. und 16. Juli 1927 in Hamburg

27. JUN. 1927

PROGRAMM

Am 15. Juli, abends 8 Uhr:

Begrüßungsabend im Uhlenhorster Fährhaus.

Ein kurzer Lichtbildervortrag wird die Rundfahrt des folgenden Tages erläutern.

Am 16. Juli:

1. Um 9 Uhr Geschäftliche Sitzung (nur für die Mitglieder der Akademie) im Kleinen Saal der Kunsthalle (Eingang Glockengießerwall).

2. Um 11 Uhr im großen Hörsaal der Kunsthalle Haupt Sitzung.

Thema: Großhaus- und Citybildung.

Referenten: Baudirektor Dr. Rand: „Die gestaltungstechnische Frage“.

Oberbaudirektor Leo: „Die ingenieurtechnische Frage“.

Architekt B. D. A. Hermann Distel: „Die wirtschaftliche Frage“.

Diskussion.

3. Um 13 1/2 Uhr zwangloses Mittagessen in den oberen Räumen des Restaurants der St. Pauli-Landungsbrücken.

4. Um 15 1/2 Uhr Rundfahrt durch in Entwicklung befindliche Gebiete der Stadt.

5. 20 Uhr Empfang durch den Senat des Staates Hamburg im Rathaus.
Nur für Mitglieder der Akademie. (Smoking erwünscht).

Der Empfang beim Senat findet ohne Damen statt, für diese ist ein geselliges Zusammensein im Frauenklub (Jungfernstieg 30) vorgesehen.

Für Sonntag, den 17. Juli, sind für diejenigen Teilnehmer der Tagung, die in Hamburg verbleiben, weitere Besichtigungen bzw. Ausflüge vorbereitet, für die am Begrüßungsabend Listen ausliegen werden.

Die Tagungsteilnehmer werden gebeten, auf anliegender Karte ihre Teilnahme bis zum 2. Juli 1927 bei Herrn Baurat Oertl, Bleichenbrücke 11, anzuzeigen und gleichzeitig 6 RM als Kongreßbeitrag für Herren, sowie 4 RM für Damen mit einliegender Zahlkarte der Geschäftsstelle einzusenden.

Der Präsident

Dr.-Ing. Briz

Geh. Reg.-Rat, Professor an der Technischen Hochschule Charlottenburg

Der ständige Sekretär

Walter Lehweß



Rein

Anmeldungen spätestens bis zum 15. Juni 1927 erbeten!

101

in den Veranstaltungen des Eiderstedter Heimatsfestes in Garding werde ich teilnehmen und wünsche:

..... Zimmer mit Betten in Hotel oder Gasthof — in Privatlogis für die Nächte vom zum und vom zum Juli 1927, also für Nächte einschl. Morgenkaffee.

(Hotel und Gasthof pro Bett einschl. Morgenkaffee 4 RM, Privat pro Bett einschl. Kaffee 2 RM, mit ganzer Verpflegung 4,50 RM, für Vereine freies Massenquartier, Decke mitbringen. Die Verteilung der Quartiere erfolgt der Reihe nach in Garding, Tönning und den umliegenden Gemeinden, für Verbindung wird geforgt.)

..... Gutschein..... für das Festessen am 9. Juli.

..... Karten für das Festspiel „Caspar Hoyer“ am Juli 1927.

(b und c soweit ausreichender Platz zur Verfügung. Nichtzutreffendes ist zu streichen.)

Die Quartierkarten und sonstigen Gutscheine werden den Bestellern vorher unter Nachnahme des Betrages überfandt.

(Name.)

(Ort und genaue Adresse.)

Postkarte

An den

Herrn Bürgermeister

in

Garding

(Schleswig)



T. Atty

Myrnes Landrum

Eiderstedter Heimatsfest

vom 9. bis 11. Juli 1927 in Garding

An unsere Eiderstedter Landsleute in Nah und Fern
und die Freunde unseres Landes!

Eiderstedt rüstet sich, ein Heimatsfest zu feiern. Es gilt, den Tag festlich zu begehen, an dem unsere Vorfahren sich vor 500 Jahren das erste geschriebene Gesetz gaben, das sie die „Krone der rechten Wahrheit“ nannten. Das war im Jahre 1426.

Die Ungunst der Zeitverhältnisse hat uns bewogen, das für 1926 geplante Fest auf 1927 zu verschieben. Die gewonnene Zeit aber haben wir benutzt, an der Ausgestaltung des Festes zu arbeiten, um ihm einen Inhalt zu geben, der die Vergangenheit wieder lebendig machen, sie mit der Gegenwart verbinden und unserem sinkenden Volkstum neuen Auftrieb geben soll.

Amstehend überreichen wir Ihnen das aufgestellte Festprogramm und bitten Sie, als unsere Landsleute oder als Freunde unseres Landes, sich für unser Fest zu interessieren und durch Ihre Beteiligung zum Gelingen desselben beizutragen. Auch würden wir für Weiterleitung dieser Einladung an Eiderstedter Landsleute oder für Mitteilung der Adressen von solchen dankbar sein, damit auch sie eingeladen werden können.

Um einen Überblick über den zu erwartenden auswärtigen Besuch zu bekommen, bitten wir, dem Rathaus in Garding bis zum 10. Juni d. Js. mittels anliegender Postkarte eine kurze Anmeldung zugehen zu lassen und dorthin auch mitzuteilen, wenn man durch das Ortskomitee Wohnung in Garding oder den Nachbarstädten Tönning und Husum besorgt wünscht; für Verkehrsverbindungen wird gesorgt werden. Wir hoffen auch, daß sich in der Festwoche jedes Eiderstedter Haus in eine Gaststätte zur Aufnahme von auswärtigen Verwandten, Bekannten und sonstigen Festgästen verwandeln wird.

Der Kreisausschuß des Kreises Eiderstedt und die Kreiskommission für Heimatkunde
Landrat Reeder, Vorsitzender

Der Eiderstedter Heimats- und Geschichtsverein
Dr. Geerkens, Vorsitzender

Die Stadt Garding als Festort
Runge, Bürgermeister



„Et gah uns wohl op unse oln Dage“

(Martje Floris Trinkspruch)

Fest = Programm

Sonabend, den 9. Juli:

1 Uhr mittags: **Empfang der Gäste.** Ausgabe von Festabzeichen durch Eiderstedterinnen in den alten Trachten um 1600.

1¹/₄ Uhr: **Eröffnung der Ausstellung in den Räumen der landwirtschaftlichen Winterschule** durch Landrat Reeder (Sonderausstellung von Gemälden von Professor Jacob Alberts, Eiderstedter Kirchensilber und Altertümer, Handarbeitsstube) und Besichtigung der Ausstellung. Die Ausstellung ist anschließend von 2 Uhr ab zum allgemeinen Besuch geöffnet. Eintrittsgeld 1 RM., Dauerarten 2 RM. Schluß der Räume um 6¹/₂ Uhr abends.

2¹/₄ Uhr: **Festessen im „Holsteinischen Hof“** (M. Johs. Gröhn).

4 Uhr: **Festigung des Eiderstedter Heimats- und Geschichtsvereins im „Apollo-Saal“.** Zutritt nur für Mitglieder nebst Angehörigen und besonders geladene Gäste.

Tagesordnung:

1. **Ansprachen.**
2. **Festvortrag** von Pastor E. Bruhn-Koldenbüttel: **Zur Geschichte des Volkstums der Nordfriesen.**
3. **Lichtbildervortrag** von Dr. A. E. van Giffen, Direktor des Biologisch-Archäologischen Instituts der Reichsuniversität zu Groningen (Niederlande) über **„Die Ergebnisse der neuen Warfenforschungen in den Niederlanden“.**
4. **Lichtbildervortrag** von Dr. A. Tode, Archäologische Landesaufnahme für Schleswig-Holstein, Kiel, über **„Die Erforschung der Urgeschichte Eiderstedts und ihre bisherigen Ergebnisse“.**

4¹/₂—6¹/₂ Uhr im Festzelt: **Konzert der gesamten Reichswehrkapelle Flensburg.**

8 Uhr: **Aufführung des Festspiels „Caspar Hoyer“** von Dr. Geertens im Saal des „Holsteinischen Hofes“.

Auswärtige Besucher werden um vorherige Kartenbestellung gebeten. Abends von 7¹/₂ Uhr ab an der Kasse freier Kartenverkauf, soweit dann noch Karten verfügbar. Preise der Plätze: Numeriert 2 RM., unnumeriert 1,50 RM.

Gleichzeitig: **Musikalische Abendunterhaltung im Festzelt.** Nach Beendigung des Festspiels daselbst Vorführung der **Volkstänze in alteiderstedter Tracht.**

Sonntag, den 10. Juli:

8¹/₂ Uhr vorm.: **Choralblasen vom Turm der Gardinger Kirche.**

9¹/₂ Uhr: **Plattdeutscher Gottesdienst in der Gardinger Kirche.**

11 Uhr: **Promenadenkonzert im Stadtpark mit Gesangeinlagen der Eiderstedter Gesangsvereine.**

Besuch der **Ausstellung** in der landwirtschaftlichen Winterschule von 11 Uhr vormittags bis 6¹/₂ Uhr abends. Eintrittsgeld 1 RM., Dauerkarten 2 RM.

12¹/₂ Uhr: **Beginn der Eiderstedter Spiele** auf dem Festplatz: Boßeln, Ringreiten, Rolandreiten, Klothstockspringen, Jugendspiele.

3¹/₂ Uhr: **Beginn des Festzuges** durch den Ort.

5 Uhr: **Erste Wiederholung des Festspiels „Caspar Hoyer“** im Saal des „Holsteinischen Hofes“. Preise der Plätze: 2 RM. und 1,50 RM. Kartenverkauf von 3 Uhr ab im „Holsteinischen Hof“.

Gleichzeitig: **Öffentliche Versammlung des Eiderstedter Heimats- und Geschichtsvereins im Festzelt.** Vortrag von Kirchenmaler Jensen-Garding über **„Die kulturell-geschichtliche Entwicklung Eiderstedts“** mit Erläuterung eigener Aufnahmen. Musik- und Gesangsvorträge, Ansprachen, Heimatlieder und nach Beendigung des Festspiels Vorführung der **Volkstänze in alteiderstedter Tracht.**

8 Uhr: Festbälle in den verschiedenen Sälen.

Gleichzeitig: **Geselliges Beisammensein im Festzelt.** Plattdeutsche Vorträge von Rezitator Frig Wischer-Riel.

M o n t a g , d e n 11. J u l i :

10—12 Uhr vormittags und 1—3 Uhr nachmittags Gelegenheit zur kostenfreien **Besichtigung des Eiderstedter Heimatmuseums in Tönning**, bei der Kirche. Der Begründer des Museums, Dr. Geertens, wird anwesend sein und sich an der Führung beteiligen. — **Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Kreis- und Badestadt Tönning.** — **Ausflüge mit Autobus in die Umgegend von Garding:** (Nordseebad Sanct-Peter-Ording, Westerhever, Tetenbüllspieker-Warmhörn als landwirtschaftlichen Ausflug, Vollerwiek mit Besichtigung der Landgewinnungs-Arbeiten, Oldenswort-Wigwort-Roter Haubarg). — **Anmeldung zur Teilnahme** an den Ausflügen bis Sonntag, den 10. Juli, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus in Garding. Einschreibgebühr 1 RM., die auf die Teilnehmerkarte angerechnet wird. Fahrkosten ca. 2 RM. je Person.

11—6 Uhr: **Besuch der Ausstellung.** Eintritt 1 RM.

Wiederholung des Festspiels „Caspar Hoyer“ nach Bedarf.

Die **Generalprobe des Festspiels** findet am Donnerstag, den 7. Juli, abends 8 Uhr, im Saal des „Hofsteinischen Hofes“ in Garding statt und ist für den Besuch aus Garding und Umgegend freigegeben. Einheitspreis 1 RM.

Die **Ausstellung** ist noch vom Dienstag, den 12. Juli bis Sonntag, den 17. Juli einschließlich täglich von 11—6 Uhr geöffnet und wird dann geschlossen. Eintritt 0,50 RM.

Während des Festes unterhält der Heimatsverlag H. Lühr & Dircks in Garding einen **Ausstellungs- und Verkaufstand** heimatlicher Bücher, in dem die illustrierte **Festgabe zum Heimatsfest** mit zahlreichen Beiträgen über Heimatsgeschichte und Heimatkultur und das Festspiel „Caspar Hoyer“ zu kaufen sind. Dort ist auch das **ausführliche Festprogramm** zu haben.

Die **Musik zum Fest** wird gestellt von der Reichswehrkapelle Flensburg (Musikkorps des III. (Preuß.) Batl. 6. Inf.-Rgt., Musikmeister Schüge.)

704

Aug.

EINLADUNG

ZU DER AM SONNABEND, DEM 14. MAI 1927, VORM. 11 UHR,
IN MAGDEBURG AUF DEM AUSSTELLUNGSGELÄNDE STATTFINDENDEN
ERÖFFNUNGSFEIER DER

DEUTSCHEN THEATER-AUSSTELLUNG MAGDEBURG 1927

BEEHREN WIR UNS HIERDURCH GANZ ERGEBENST EINZULADEN.

DER MAGISTRAT DER STADT MAGDEBURG
BEIMS
Oberbürgermeister

MITTELDEUTSCHE AUSSTELLUNGSGESELLSCHAFT M. B. H.

DIR. KOCH
Geschäftsführer

MILLER
Vorsitzender des Aufsichtsrates

DR. GERMAR
Geschäftsführer

Diese Einladung, welche für zwei Personen gilt, bitten wir am Eingang der Ausstellung vorzuzeigen.
Dunkler Anzug erwünscht.

fr

Die Leitung der Internationalen Musikausstellung
zu Frankfurt am Main

gibt sich die Ehre

die Akademie der Künste

zum Tee mit anschließendem Vortrag in das Hotel
Kaiserhof, Berlin W, Lietzenplatz, am Sonnabend,
den 21. Mai 1927, nachm. 5 Uhr, ergebenst einzuladen.

fr

ANTWORT ERBETEN AN KURT BATTSEK, BERLIN C 2, HINTER DEM GIESSHAUS 3

9. Mai 1927
9. Mai 1927

Sehr verehrter Herr Oberbürgermeister, ^{in Leipzig}

ich danke Ihnen verbindlichst für Ihre liebenswürdige Einladung zur Eröffnung der Internationalen Buchkunst-Ausstellung. Zu meinem aufrichtigen Bedauern kann ich ihr nicht Folge leisten, da mein hohes Alter mir das Reisen verbietet.

Mit der Bitte, auch dem Rat der Stadt Leipzig meinen besten Dank übermitteln zu wollen, verbleibe ich

mit vorzüglicher Hochachtung
wünsche, verbleibe ich mit herzlichsten Grüßen

Ihr sehr ergebener

Hr. Ledermann

f2

9. Mai 1927

zugel.

Sehr verehrter Herr Oberbürgermeister,
Ich danke Ihnen verbindlich für Ihre Liebenswürdigkeit
und die Einladung zur Eröffnung der internationalen Ausstellung
in Wien. Zu meinem unglücklichen Bedauern kann ich ihr
nicht Folge leisten, da mein hohes Alter mir das Reisen
versteht.
Mit der Bitte, auch dem Rat der Stadt Leipzig meinen
besten Dank übermittelt zu wollen, verbleibe ich
mit vorzüglicher Hochachtung

W. L.

107

107

9. Mai 1927

W. L.

Sehr verehrter Herr Professor, *(Hug Steiner Prag)*
Ich danke Ihnen verbindlich für die freundliche
Einladung zur Eröffnung Ihrer Ausstellung. Leider kann
ich ihr nicht Folge leisten. Mein hohes Alter verhindert
mich, Reisen zu unternehmen besonders solche, die mit
Festlichkeiten verbunden sind. Denn, wie ein englischer
Staatsmann gesagt hat: das Leben wäre schon zu ertragen
ohne - Vergnügungen.

Indem ich Ihrer Ausstellung recht guten Erfolg
wünsche, verbleibe ich mit kollegialen Grüßen

Ihr sehr ergebener

W. L.

f2

fol

7. Mai 1927

Handwritten signature

Handwritten notes

Sehr verehrter Herr Professor,
 Ich danke Ihnen verbindlich für die freundliche
 Einladung zur Eröffnung Ihrer Ausstellung. Leider kann
 ich der nicht Folge leisten. Mein hohes Alter verhindert
 mich, Reisen zu unternehmen besonders solche, die mit
 Festlichkeiten verbunden sind. Denn wie ein englischer
 Staatsmann gesagt hat: das Leben wäre schon zu ertragen
 ohne - Verbindungen.
 Ihnen für Ihre Ausstellung recht guten Erfolg
 wünsche, verbleibe ich mit kollegialen Grüßen
 Ihr sehr ergebener

Max Liebermann

fol

108

9. 5. 27 P.

7. Mai 1927

109

Professor Dr. Max Liebermann dankt verbindlichst
 für die freundliche Einladung zur Eröffnungsfeier des
 Paul Becker-Modersohn-Hauses, der er aber zu seinem
 Bedauern nicht folgen kann.

(M.L.)
 Ludwig Modersohn
 Bremen

Handwritten signature

f2

1. Mai 1857

Professor Dr. Max Liebermann dankt verbindlichst
für die freundliche Einladung zur Eröffnungsfest der
Jahres-Becker-Modersohn-Haus, der er aber zu seinem
Bedauern nicht folgen kann.

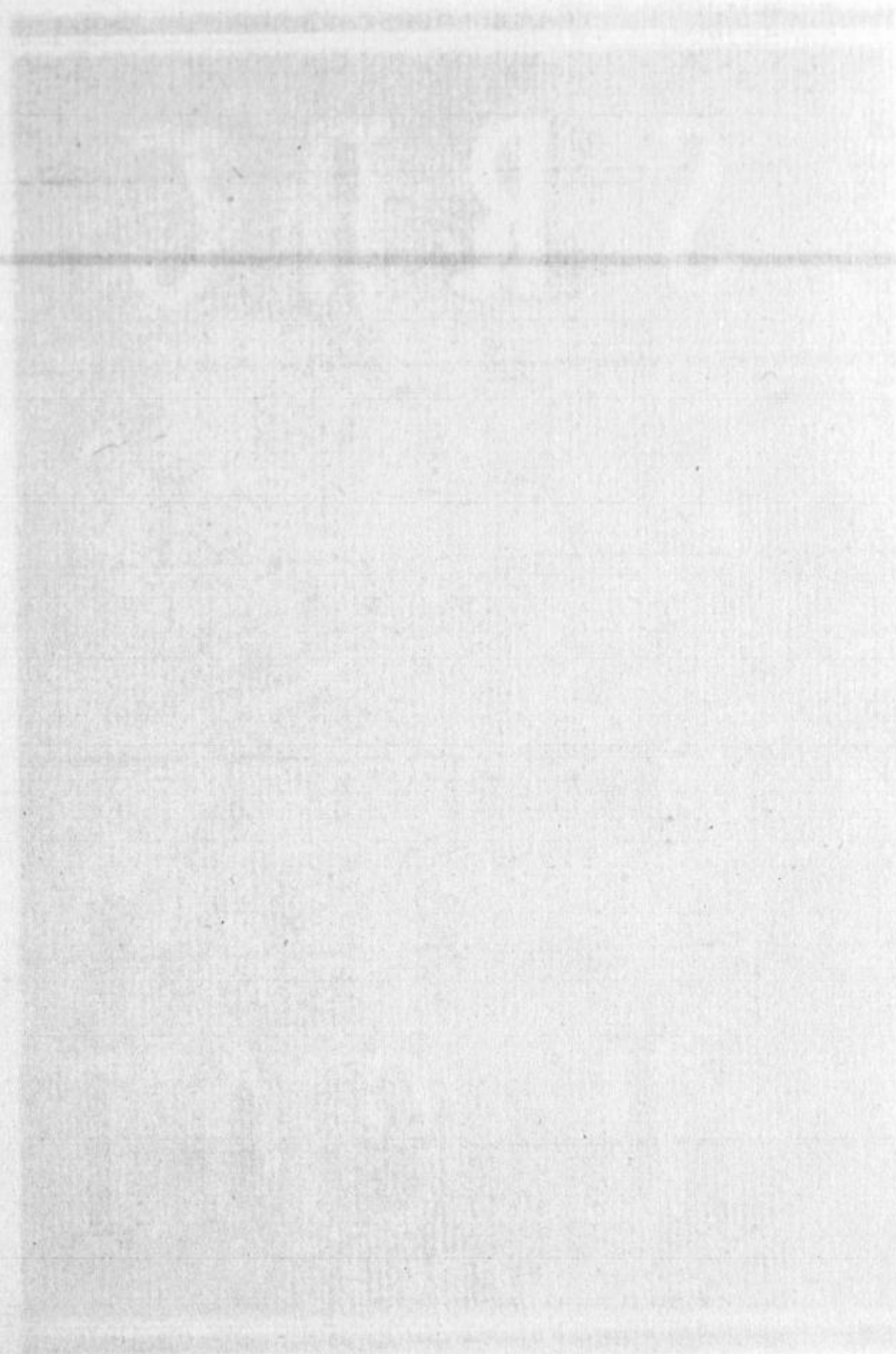
(M. L.)
Max Liebermann

109

Um gefällige Antwort bis zum
18. Mai wird höflichst gebeten.

Generalkonsul Dr. h. c.
Ludwig Roselius
Bremen

Paula
Becher-Moderjohn
Haub
in Bremen



EINLADUNG

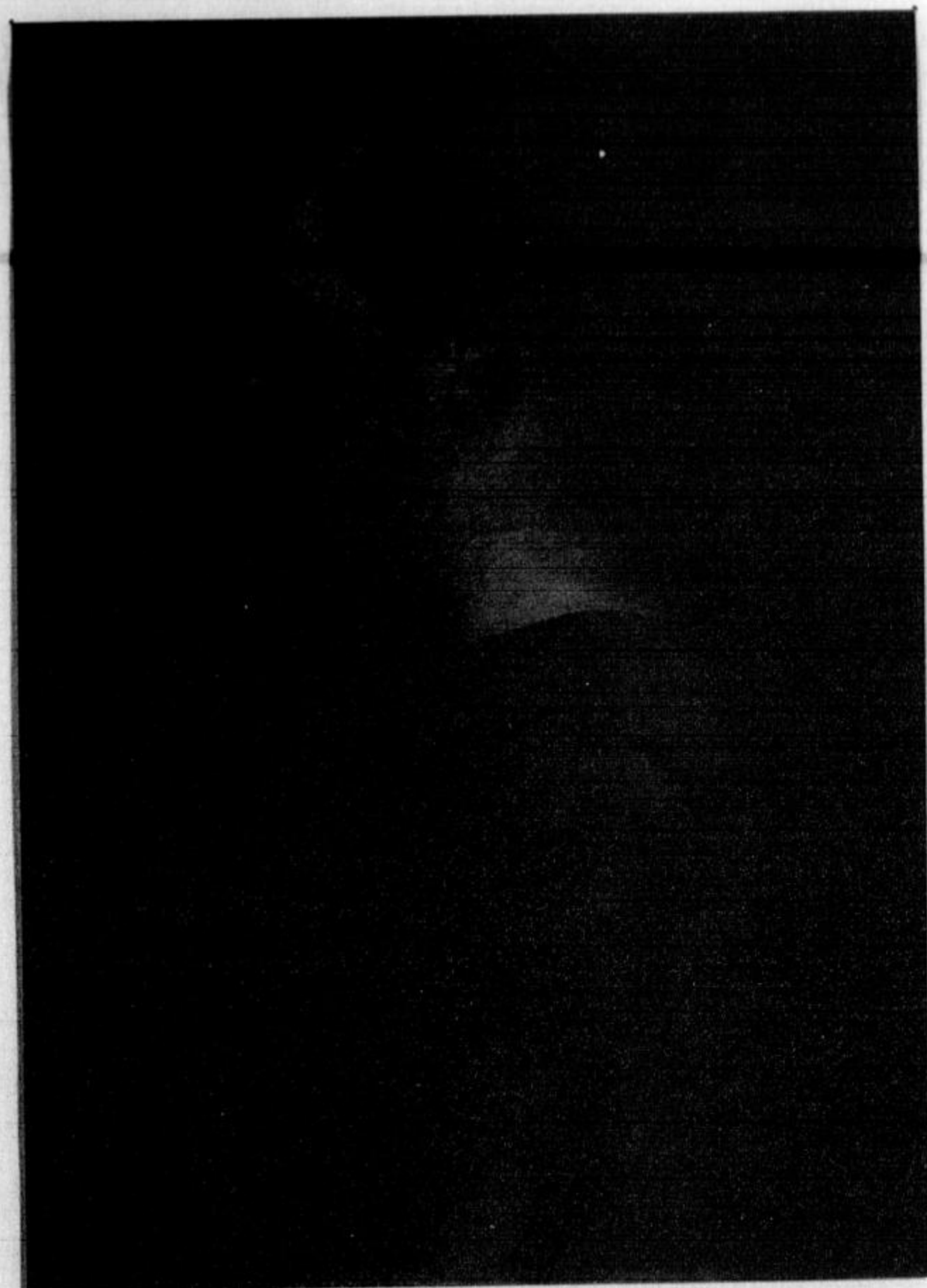
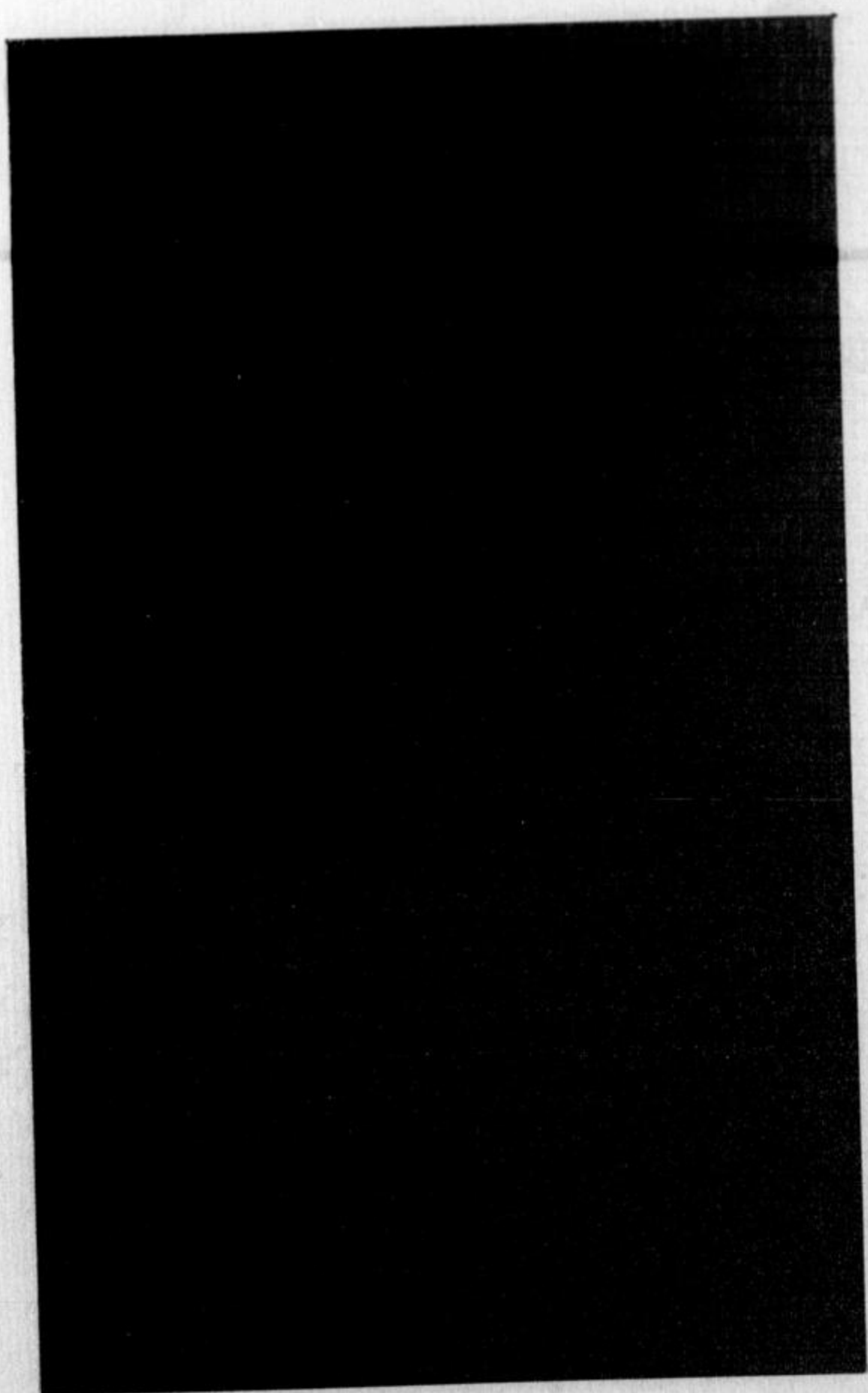
an

Herrn Professor Dr. h. c. Max Lieberman

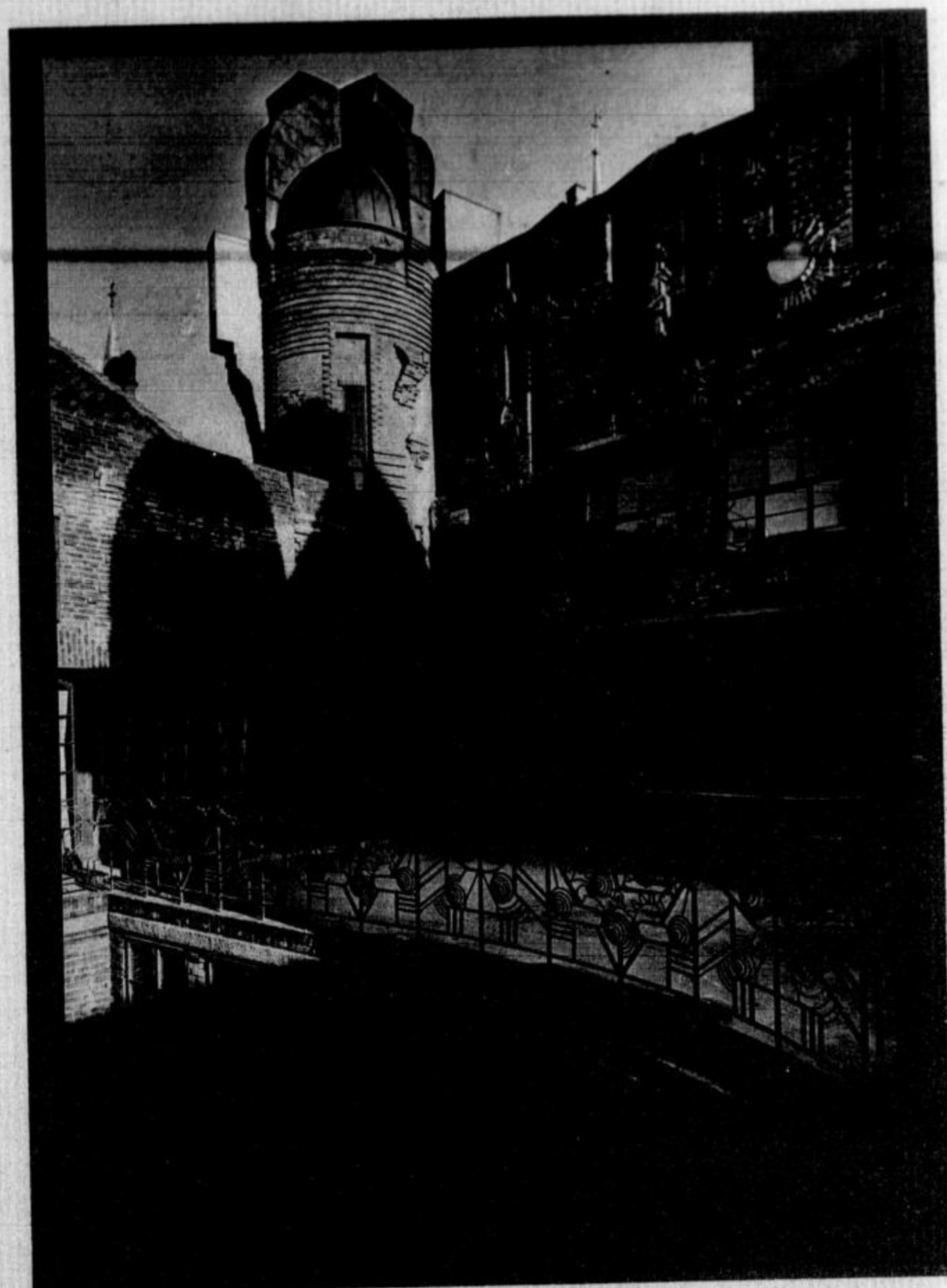
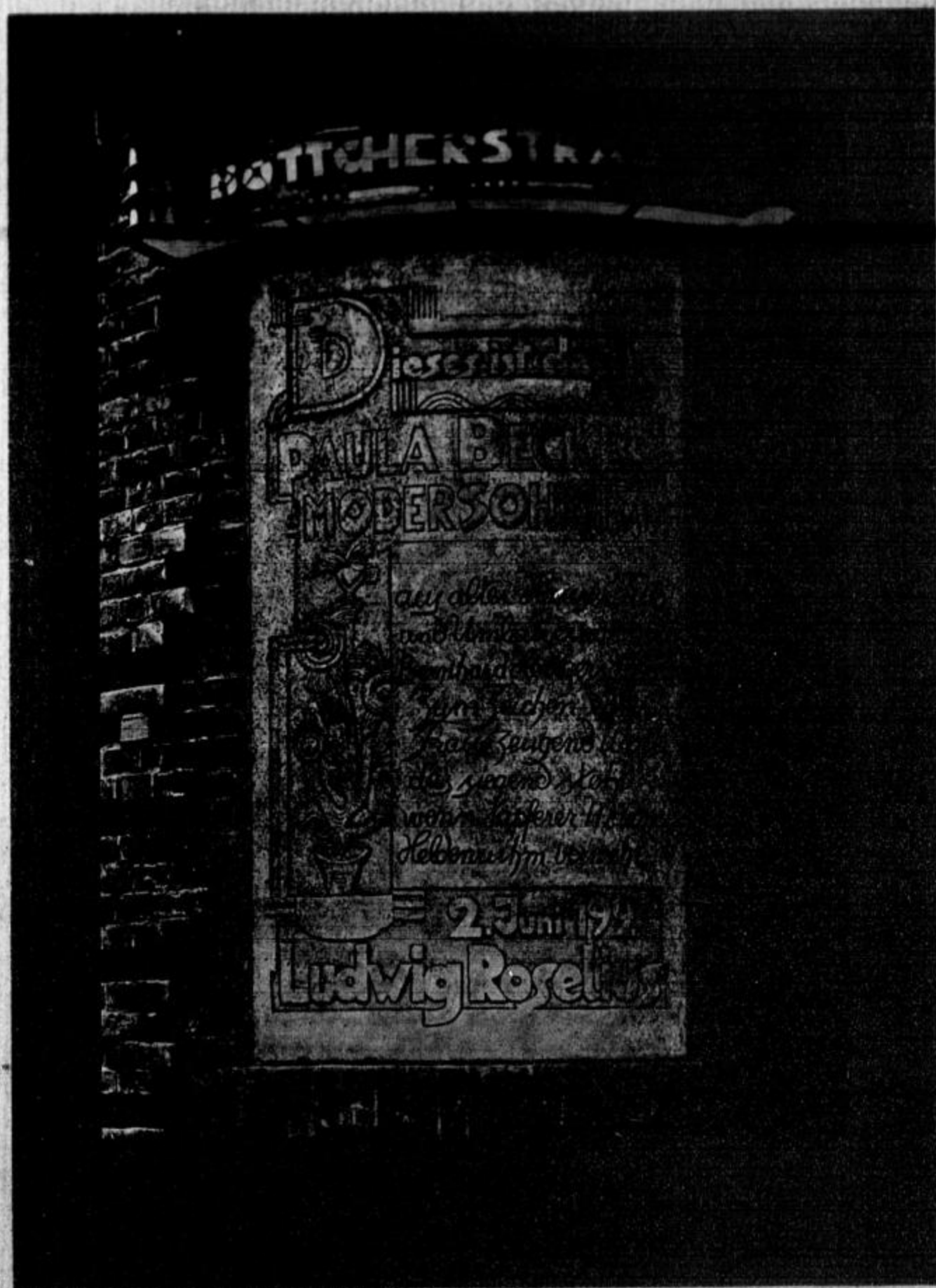
von

LUDWIG ROSELIUS

Zur Eröffnungsfeier des
Paula Becker-Moderohn
Hauses in der Böttcherstraße
in Bremen
am 2. Juni 1927



Farbig



Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 836

ENDE